

FilmNewsBayern

Der FilmFernsehFonds Bayern informiert

1/2010 Februar

Berlinale: Filme von Oskar Roehler und Benjamin Heisenberg im Wettbewerb

Bayerischer Filmpreis: Produzentenpreis an *Der große Kater* und *Wüstenblume*

Banken: Gesprächsrunde über die Rolle der Banken bei der Filmfinanzierung





HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, BERLINALE!

FilmFernsehFonds Bayern

bei den 60. Internationalen Filmfestspielen Berlin

www.fff-bayern.de

WIR FREUEN UNS ÜBER DIE

WELTPREMIERE

UNSERER GEFÖRDERTEN

KINOFILME:



Kontakt und Information
während der Berlinale
FilmFernsehFonds Bayern
c/o FOCUS GERMANY
(EFM/German Films/Stand 13)
11. – 21. Februar 2010

WETTBEWERB

DER RÄUBER

Regie: Benjamin Heisenberg
Produktion: Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion,
Peter Heilrath Filmproduktion
Darsteller: Andreas Lust, Franziska Weisz
Verleih: Zorro

JUD SÜB – FILM OHNE GEWISSEN

Regie: Oskar Roehler
Produktion: Novotny & Novotny Filmproduktion,
Clasart Film, Ulrich Seidl Film Produktion, Lotus Fillm
Darsteller: Tobias Moretti, Martina Gedeck, Justus
von Dohnanyi, Armin Rohde, Erika Marozsán, August
Zirner, Moritz Bleibtreu, Ralf Bauer
Verleih: Concorde

BERLINALE SPECIAL - GALA SCREENINGS

DIE FRISEUSE

Regie: Doris Dörrie
Produktion: collina filmproduktion
Darsteller: Gabriela Maria Schmeide, Natascha
Lawiszus, Kim Ill-Young
Verleih: Constantin

HENRI 4

Regie: Jo Baier
Produktion: Ziegler Film
Darsteller: Julien Boisselier, Joachim Król, Roger
Casamajor, Armelle Deutsch, Chloé Stefani, Ulrich
Noethen, David Striessow, Hannelore Hoger
Verleih: Central

PANORAMA DOKUMENTE

FRIEDENSSCHLAG – DAS JAHR DER ENTSCHEIDUNG

Dokumentarfilm
Regie: Gerado Milzstein
Produktion: Boomtown Media
Verleih: Piffi

Reihe GERMAN CINEMA

13 SEMESTER

Regie: Frieder Wittich
Produktion: Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion
Verleih: 20th Century Fox

DIE PÄPSTIN

Regie: Sönke Wortmann
Produktion: Constantin Film
Verleih: Constantin

WÜSTENBLUME

Regie: Sherry Hormann
Produktion: Desert Flower Filmproductions
Verleih: Majestic

Cui bono?

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – das gilt im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft auch für den FilmFernsehFonds Bayern!

Gerade haben wir noch mit über 23 Millionen verkauften Kinokarten, vielen Preisen und Auszeichnungen für bayerisch geförderte Filme und elf Zuschauermillionären die Erfolge des abgelaufenen Jahres gefeiert, und schon stehen wir vor den neuen Aufgaben des Jahres 2010 und unserer ersten Vergabeausschusssitzung, die mit einer Antragssumme von über 17 Millionen Euro, davon allein 13 Millionen Euro für die Produktion von Kinofilmen, eine echte Herausforderung für alle Beteiligten darstellt. Da kommen die hoffnungsvollen Zeichen seitens der Gesellschafter und Geldgeber des FFF gerade recht, damit sich das Budget des FFF aufwärts entwickeln kann. Zumal auch das Jahr 2010 so erfolgversprechend begann, wie das Jahr 2009 endete. Zehn Auszeichnungen beim Bayerischen Filmpreis für FFF-geförderte Filme, zehn bayerische Nachwuchsproduktionen auf dem Max Ophüls Festival, auf dem *Picco* den Preis des saarländischen Ministerpräsidenten gewann, fünf Filme in der Berlinale - davon mit

Der Räuber und Jud Süß – Film ohne Gewissen zwei im Wettbewerb - sind eine schöne Bestätigung der künstlerischen Seite unserer Förderarbeit. Leider wird diesmal kein FFF-geförderter Film ins Rennen um die Oscars gehen, aber wir drücken dem in München geborenen Regisseur Michael Haneke - auch wenn er Österreicher ist - und seiner bayerischen Koproduzentin Bettina Reitz ganz fest die Daumen. Es wäre schön, wenn es X-Filme gelänge, wieder einen Oscar nach Deutschland zu holen. Gleichzeitig freuen wir uns, dass allein 15 FFF-geförderte Filme im ersten Quartal des neuen Jahres ihren Kinostart erleben werden, und hier hoffen wir natürlich wieder auf gute Umsatz- und Besucherzahlen.

Neu wie diese Filme ist auch der künstlerische, oder besser gesagt, gestalterische Auftritt dieser FilmNews. Der Relaunch unserer Publikation und das neue Design sollen die FilmNews noch leichter lesbar machen und sich damit positiv auf die Aufmerksamkeit auswirken.

Bleibt als Sorgenkind des Jahres 2010 die FFA, über der das Damoklesschwert der Kinoklagen schwebt, und deren Fortbestehen an immer dünnerem Faden hängt. Zwar im fernen Berlin ansässig, ist die FFA auch für den Filmstandort

Bayern und die hier ansässigen Autoren, Produzenten, Verleiher und Kinobetreiber ein ganz wichtiger Faktor. Deshalb kann und darf uns ihr Schicksal nicht gleichgültig sein. Begrüßenswerterweise hat nun die Bundesregierung mutig die »kleine Novelle« auf den Weg gebracht, die die gerichtlich geforderte Abgabengerechtigkeit im Gesetz verankern wird. Aber schon regen sich kritische Stimmen aus der Branche: Den einen ist die Fernsehgebühr zu niedrig, den anderen zu hoch, und die geplante Rückwirkung sei sowieso abzulehnen. Hier fragt sich der staunende Beobachter, ob sich immer noch nicht herumgesprochen hat, dass die Branche auf dem besten Wege ist, dieses einzigartige Selbsthilfeeinstrument, um das uns andere Wirtschafts- und vor allem Kulturbereiche im In- und Ausland beneiden, zu zerschlagen. »Cui bono?«, fragt man sich da auf Seiten der Förderer und ist fassungslos. Bleibt zu hoffen, dass die Filmbranche und alle, die den deutschen Film lieben, brauchen und auch nutzen – und das sind bei 27% Marktanteil keinesfalls nur kleine Nischenkinos und unbedeutende Fernsehveranstalter – sich zu einem Konsens zusammenfinden, ehe das Porzellan endgültig zerschlagen wird.

Prof. Dr. Klaus Schaefer



Titelmotiv: Der Räuber

Benjamin Heisenbergs zweiter Langfilm läuft im Wettbewerb der Berlinale. Das Drama zeigt die Geschichte des österreichischen Marathonläufers und professionellen Bankräubers Johann Rettenberger. Mit »Schläfer« gewann Heisenberg den Max-Ophüls-Preis, mit »Der Räuber« geht er auf Bärenjagd.

Foto: Reinhold Vorschneider/Geyrhalter Film/ Heirath Film

I N H A L T

Medienszene	4
Kinostarts	10
In Produktion	12
Cluster audiovisuelle Medien	14
Nachwuchs	16
Games	18
Animationsfilm	21
Festivals und Preise	22
Media Antenne München	28
Förderung	29
Termine	30
Personalien	31
Impressum	31
Produktionsspiegel	32

Oscar für ARRI, der 16.!

Auch dieses Jahr hat mit einem Oscar für Bayern begonnen. Wie schon 2009 ist es ein Oscar für ARRI und zwar für den digitalen Filmscanner ARRISCAN.

Alle renommierten Postproduktionshäuser verfügen mittlerweile über einen ARRISCAN. Mehr als 120 dieser Maschinen sind weltweit im Einsatz, mit denen jährlich etwa 200 Spielfilme bearbeitet werden. Einer der ersten Produktionen war **Peter Jacksons** Blockbuster *King Kong* (2005). Weitere mit dem ARRISCAN abgetastete Kinospiele waren unter anderem *James Bond 007: Ein Quantum Trost*, *The International*, *New Moon – Biss zur Mittagsstunde*, *Blind Side* und *Up in the Air* sowie die deutschen Produktionen *Das Parfum*, *Die Päpstin*, *Der Baader Meinhof Komplex* und *Krabat*. ARRISCAN ermöglicht eine hochauflösende und durch Pin-Regis-

trierung bildstandexakte Filmabtastung für die digitale Weiterbearbeitung (Digital Intermedi-



Prof. Dr. Reimar Lenz, Michael Cieslinski und Bernd Brauner

ate). Er gilt als bislang einziger Filmscanner, der die gesamte Dateninformation, die ein Kameranegativ bereithält, ohne Verlust an Bild-detail mit bis zu 6k-Auflösung und bis zu 16 Bit-Quantisierung in den Digitalbereich übertragen kann.

Am 20. Februar 2010 wird ARRISCAN mit einem Academy Award in der Wissenschaft & Technik-Kategorie ausgezeichnet. Zusammen mit **Prof. Dr. Reimar Lenz** erhalten die ARRI-Mitarbeiter **Michael Cieslinski** und **Bernd Brauner** den »Scientific & Engineering Award« für die gemeinsam betriebene Entwicklung des ARRISCAN, der sich seit mehr als fünf Jahren auf dem internationalen Markt etabliert hat. Mit dem bereits im Jahr 2002 verliehenen Technik-Oscar an den ARRI-Vorstand **Franz Kraus**, **Dr. Johannes Steuerer** und **Wolfgang Riedel** für Design und Entwicklung des ARRILASER-Filmrecorders sind nun beide Digital-Intermediate-Produkte mit einem Academy Award ausgezeichnet.

FFF zeigte *Nanga Parbat* in Berlin

Mit dem neuesten Werk von Joseph Vilsmaier startete der FFF Bayern am 20. Januar 2010 seine Special Screenings in diesem Jahr.

Mehr als 800 Gäste waren in der Bayerischen Vertretung in Berlin erschienen, um *Nanga Parbat* zu sehen. Wegen des überwältigenden Ansturms ließ die Vertretung in drei weiteren Räumen Leinwände aufstellen. In den vier Sälen verfolgte das Publikum das Drama um die Umstände, die aus Reinhold Messners Sicht zum Tod seines Bruders Günther auf der Diamant-Seite des Nanga Parbat geführt haben.

Ministerialdirektor Martin Neumeyer begrüßte die Gäste, die aus der Politik, dem Bundeskanzleramt, den Ministerien und der Berliner Filmbranche stammten, sowie die Hauptdarsteller aus *Nanga Parbat*, **Florian Stetter**, **Andreas Tobias**, **Steffen Schroeder**, **Sebastian Bezzel** und den Co-Produzenten **Jörg Schallehn**. Vor dem Screening führte **FFF-Geschäftsführer Klaus Schaefer** mit Florian Stetter, Andreas To-

bias und Steffen Schroeder einen Filmtalk, in dem es um die Dreharbeiten am Ortler und an den Originalschauplätzen in Pakistan ging. Zum vierten Mal hat der FFF Bayern in der Bayerischen Vertretung in Berlin ein Screening veranstaltet. Ziel dieser Reihe ist, der bayerischen Repräsentanz in der Hauptstadt ein filmisches Gesicht zu geben und Politiker mit dem bayerischen Film vertrauter zu machen. Das zweite Special Screening 2010 fand im Rahmen der neuen Reihe »Kino im Landtag« (einer Gemeinschaftsveranstaltung des Bayerischen Landtags, FFF Bayern und der HFF München) am 2. Februar im Maximilianeum statt. Ein drittes Screening wird der FFF am 16. März 2010 in der Bayerischen Vertretung in Brüssel veranstalten.

links: Empfang nach dem Screening; rechts: Filmtalk: Klaus Schaefer mit Florian Stetter, Andreas Tobias, Steffen Schroeder



kinokino
sehen was läuft



Das Filmmagazin des Bayerischen Fernsehens
Mittwochs 23.15 Uhr

www.br-online.de/kinokino

BR BAYERISCHES
FERNSEHEN

Die Welt aus Bayern



Dr. Felix Breuer (BFZ), Sindy Schmeißer (DZ-Bank), Bernhard Stampfer (Deutsche Bank), Josef Brandmaier (HVB), Tobias Konnerth (KSKMS), Jürgen Schwilski (KSKMS), Peter H. Rutkat (Reuschel & Co.), Dr. Hansjörg Kuch (LfA), Manfred Burger (LfA), Jürgen Jersch, (Bayern LB).

Erste Münchener Filmbankenrunde

Bankenvertreter trafen sich, um über die Rolle der Banken bei der Filmfinanzierung zu sprechen

In jüngster Vergangenheit mussten die so genannten Filmbanken Kritik wegen einer angeblichen Kreditklemme und überzogenen Sicherheitenanforderungen einstecken - ein Thema, das sogar die beiden Regierungsparteien in den Koalitionsvertrag einbrachten und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aufforderten, solche Finanzierungsempässe zu beseitigen.

Um über diese Kritik zu diskutieren, trafen sich Mitte Januar Vertreter der am Münchener Standort im Filmbereich engagierten Banken (Deutsche Bank, HVB, Reuschel & Co., DZ-Bank, Bayern LB, Kreissparkasse München-Starnberg, LfA Förderbank Bayern und als Gast das Bayerische Finanz Zentrum/ Cluster Finanzdienstleistungen) in der LfA Förderbank. Initiiert hatten den Gedankenaustausch der Bayerische BankenFonds (BBF), die HVB und die LfA Förderbank Bayern.

Die anwesenden Filmbanker bestätigten die Kritikpunkte für den Standort Bayern nicht. Zwar sind die Leistungen und Schwerpunkte der ein-

zelnen Banken durchaus unterschiedlich, aber sie decken bis auf eine echte »Gapfinanzierung« das gesamte Leistungsspektrum ab, das die Produzentenlandschaft in Bayern braucht. Obwohl das Hauptaugenmerk der Branche derzeit den Zwischenfinanzierungen gilt, werden von den Banken aber nicht nur Kreditgeschäfte abgedeckt, sondern auch sehr viel mehr Produkte und Dienstleistungen angeboten, die für die Branche von hoher Bedeutung sind; diese reichen von Avalfinanzierungen, über Betriebsmittelfinanzierungen bis hin zu Finanzierungen von Firmenübernahmen und Firmenstrukturierungen. Die Münchener Filmbanker sind sich einig, dass die Bedürfnisse der Münchner Branche von fachkundigen Medienbankern weitestgehend erfüllt werden und eine Kreditklemme nicht existiere. Im vergangenen Jahr wurde sogar zusätzliches Neugeschäft akquiriert. Sollten Geschäfte nicht im gewünschten Umfang abgewickelt werden können, so liegt dies unter anderem auch an den international strengeren

Richtlinien zur Kreditvergabe, etwa in den Bereichen Rating und Sicherheiten.

Die Gesprächsteilnehmer stellten fest, dass sich die Bankenlandschaft in München sehr gut ergänzt, so dass auch Nachwuchsproduzenten und Unternehmen mit kleinen Umsätzen in bestimmten Häusern einen so unkomplizierten Zugang zu Kreditfinanzierungen finden, wie auch mittlere und große Produktionsunternehmen. Angesprochen wurde ferner die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung stipulierte Rolle der KfW als Filmbank, wobei Einigkeit herrschte, dass man die weiteren Entwicklungen dieser Diskussion nicht nur abwarten, sondern sich als aktiver Gesprächspartner zur Verfügung stellen werde.

Zu weiteren Sitzungen der Filmbankenrunde sollen Verbands- und Branchenvertreter eingeladen werden, um weitere Anforderungen der Branche an die Banken kennenzulernen.

LfA

Infotag über Finanzierungsmöglichkeiten in Italien

Auf einer Informations-Veranstaltung der LfA Förderbank stellten Ende Januar die Verantwortlichen des italienischen Tax Credit and Funding Office, **Professor Mario La Torre** und **Gianmarco Committeri**, die Möglichkeiten für deutsche Partner vor, die sich durch das neue Tax Credit - Modell ergeben. Italien blickt mittlerweile auf eine lange Geschichte als Koproduktionsland für bayerische und deutsche Filmproduzenten zurück. Durch das 2009 vom römischen Parlament geschaffene Tax-Credit-Modell soll eine Zusammenarbeit mit dem europäischen Nachbarn noch an zusätzlicher Attraktivität gewinnen. Die finanziellen Erleichterungen durch das neue Tax Credit Law bei Dreharbeiten in Italien sind mit denen des DFFF vergleichbar.

Michael Ballhaus leitet neuen HFF-Studengang »Kamera«

Bisher gab es schon den Schwerpunkt Kamera an der Hochschule für Fernsehen und Film München, nun einen kompletten Studiengang. Diesen leitet der international berühmteste deutsche Kameramann, **Michael Ballhaus**. Die Studenten lernen somit Bildgestaltung von einem filmhistorisch bewanderten Kameramann, der unter anderem die Filme von Fassbinder, Coppola, Petersen und Scorsese fotografiert hat. **Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch** begrüßt diese für die Münchner Filmhochschule zukunftsweisende Entscheidung ausdrücklich. **Professor Dr. Gerhard Fuchs**, Präsident der HFF München, zeigt sich hochofreut darüber, dass Michael Ballhaus sich für die verantwortungsvolle Aufgabe gewinnen ließ. Am 20. Januar 2010 überreichte er feierlich in Beisein von **Professor Axel Block**, Leiter des bisherigen Studienschwerpunktes Kamera, den Vertrag an Professor Ballhaus.

Produktionen aus einer Hand.

Bavaria Jet-Set.

Sie müssen für Ihre Produktionen nicht von Dienstleister zu Dienstleister jetten. Denn die Bavaria Film bietet Ihnen ein Gesamtpaket. Alles aus einer Hand. Auch wenn es mal eine größere Location wie z. B. Europas flexibelstes Flugzeugstudio sein soll. 28 Meter lang, mit Economy und Business Class und voll funktionsfähigem Cockpit.

BAVARIA FILM
.....

Über die Grenzen hinaus

Die Münchner Produzentin Caroline Daube hat 2009 am EAVE Programm teilgenommen. Drei Fragen über Sinn und Nutzen dieses Bildungsprogramms.



Caroline Daube sitzt mit ihrer Firma Royal Pony Film im Münchner Glockenbachviertel. Sie produzierte »Friedliche Zeiten« und »Frauenzimmer« (Premiere auf der Berlinale 2010).

Was haben Sie bei EAVE gelernt?

EAVE hat mich in erster Linie für europäische Koproduktionen vorbereitet. Im Zentrum der drei über das Jahr verteilten siebentägigen Workshops standen die wichtigsten Elemente der Filmherstellung des europäischen Kinos auf dem Plan. Gemeinsam mit Experten wurden die Stoffentwicklung, die Positionierung des Projektes, der richtige Pitch, die besten Finanzierungsstrategien, europäisches Recht und Kommunikationstraining zu Vertrieb & Marketingfragen in Panels und intensiven Gruppenarbeiten diskutiert. Mich persönlich hat dieses Jahr darin bestärkt, künstlerische Allianzen und Stoffe auch jenseits der nationalen Grenze zu suchen. Dafür habe ich in den Workshops kreative und spannende Produzenten kennengelernt und konnte so ein Netzwerk für die Zukunft aufbauen. Denn die EAVE Workshops öffnen vor allem erste Türen für künftige Zusammenarbeit.

Was hat sich durch eine Teilnahme an EAVE konkret für Ihre Produzententätigkeit ergeben?

Ich arbeite gerade an zwei EAVE Projekten, einer türkisch-schwedisch-deutschen Koproduktion, *Broken Mussels*, sowie einem belgisch-deutschen Kinder-Animationsprojekt, *Wolf*. Darüber hinaus habe ich Kontakte zu den wichtigen Koproduktionsmärkten geknüpft. Auf der Berlinale 2010 wurde ich jetzt mit einer weiteren Koproduktion, *In Embryo* für den

Koproduktionsmarkt angenommen. *In Embryo* ist das Regiedebüt von Ulrich Thomsen, das ich zusammen mit Jörg Schulze von Cine+ Berlin und Zentropa produziere.

Wem würden Sie EAVE empfehlen?

EAVE ist besonders für Produzenten, die ein europäisches Projekt entwickeln, empfehlenswert. Während der Workshops werden die einzelnen Projekte intensiv besprochen, analy-

siert und entwickelt. Kompetente Experten aus den Bereichen Drehbuchanalyse, Finanzierung, Pitching und Marketing verfolgen die Projekte über das Jahr hinweg und stehen beratend zur Seite. Im dritten Workshop werden sogenannte »Decision Makers«, also Redakteure, Verleiher, Weltvertriebe eingeladen, so dass die EAVE Teilnehmer ihre Projekte in einem sehr exklusiven Rahmen den entscheidenden Personen präsentieren können. Aber auch die Teilnahme ohne Projekt kann gewinnbringend sein, da man sich auf andere spannende Filmideen einlassen und sich unter Umständen einem Projekt anschließen kann. Denn der große Gewinn von EAVE ist nicht nur das Training, sondern das kostbare Netzwerk über die Grenzen hinaus.

Die Fragen stellte Olga Havenetidis.

EAVE (European Audiovisual Entrepreneurs) ist ein dreiteiliger Ausbildungszyklus für unabhängige europäische Fernseh-, Film- und Multimediaproduzenten mit und ohne Projekt. In drei aufeinander aufbauenden Intensiv-Workshops werden in kleinen Arbeitsgruppen, Einzelgesprächen und Panelsitzungen unter der Anleitung von Tutoren alle Aspekte von der Stoffentwicklung über Packaging, Finanzierung und Vertrieb und Fragen zu Marketing, Medienrecht, und der Erstellung von Finanzierungs- und Businessplänen erörtert. Am Ende des dritten Workshops präsentieren die Teilnehmer ihr Projekt vor Redakteuren, Verleihern und Produzenten. Im Jahr 2009 haben 52 Filmemacher aus 27 europäischen Ländern teilgenommen. Infos: www.eave.org

Aktuelle Besucherzahlen deutscher Kinofilme 2010

Platz/Titel	Verleih	Starttermin	Besucher
1 Zweiohrküken	Warner	03.12.2009	4.142.787
2 Die Päpstin	Constantin	22.10.2009	2.422.223
3 Männerherzen	Warner	08.10.2009	2.097.402
4 Friendship!	Sony Pictures	14.01.2010	1.013.044
5 Soul Kitchen	Pandora	24.12.2009	947.742
6 Lauras Stern und (...) Drache Nian	Warner	24.09.2009	504.930
7 Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen	Concorde	24.09.2009	503.349
8 Das weiße Band	X Verleih	15.10.2009	452.421
9 Vorstadtkrokodile 2	Constantin	21.01.2010	254.176
10 Dinosaurier – Gegen uns seht ihr alt aus	Constantin	24.12.2009	233.426
11 Tannöd	Constantin	19.11.2009	214.784
12 Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika	NFP / Warner	24.12.2009	177.607
13 Nanga Parbat	Senator / Central	14.01.2010	167.585
14 13 Semester	20th Century Fox	07.01.2010	145.353
15 Same Same But Different	Delphi	21.01.2010	66.700

Alle markierten Filme wurden vom FFF Bayern gefördert
Stand: 02.02.2010, Start ab 24.09.2009, Quelle: Vdf

Medienszene Bayern im Bild



»Das Ringen um die Filmförderung: Eine unendliche Geschichte« lautete der Titel des 35. CSU-Filmgesprächs im Münchner Literaturhaus. Darüber diskutierten Staatsminister Siegfried Schneider, Michael Bully Herbig, Christine Neubauer, Eberhard Junkersdorf, Dr. Thomas Negele, Achim Rohnke und Prof. Dr. Klaus Schaefer unter der Moderation von Prof. Dr. Hans Gerhard Stockinger. Alle waren sich einig, dass das Kino Zukunft verdient. Michael Bully Herbig mahnte einen besseren Schutz des Urheberrechts an. »Ich kann mir auf YouTube in Zehn-Minuten-Häppchen meine Filme ansehen, ganz offiziell«, sagte er.



Deutscher Filmball in München im Januar, und alle kamen, auch Ministerpräsident Horst Seehofer und seine Frau Karin.



Setbesuch beim Dreh von »Almanya« (Roxy Film) im Dezember: Regisseurin Yasemin Samdereli mit Klaus Schaefer, Petra Schmidt-Schaller und Denis Moschitto.



Auf dem FFF Presse Lunch 2010 im Münchner Spatenhaus an der Oper präsentierte der FFF Bayern am 11. Januar die Jahresbilanz 2009. Mit dabei waren auch Vertreter der Branche, unter anderem Joseph Vilismaier, der am selben Abend noch die Münchner Premiere von »Nanga Parbat« gefeiert hat, Doris Dörrie, deren »Friseur« als Gala-Screening auf der Berlinale 2010 läuft und Martin Moskowitz, u.a. ausführender Produzent von »Zeiten ändern Dich« (Regie: Uli Edel, Kinostart: 4. Februar 2010). Die Jahresbilanz erscheint im FFF-Jahresrückblick zur Berlinale.



Die Filmwoche München 2010 war begehrt: 1500 Gäste besuchten an vier Tagen im Januar die Tradeshows der Verleiher und stimmten sich auf das neue Kinojahr ein. Constantin freute sich mit Bully über die Goldene Leinwand und gab bekannt, dass ab 11. November »Wickie« in 3D auf die Leinwand kommt. Vorher, im Februar, startet die Rapper-Geschichte »Zeiten ändern Dich«, die Bushido selbst vorstellte.



Wie jedes Jahr war auch dieses Mal der BR-Filmbrunch informativ und spannend. Das Highlight-Screening präsentierte - im Beisein aller Teams - eine Auswahl an aktuellen Produktionen, darunter »Die zwei Leben des Daniel Shore« von Michael Dreher mit Nikolai Kinski.



Die zwei Leben des Daniel Shore

Thriller/Drama

Kinostart: 11. Februar 2010

Produktion: Zum Goldenen Lamm, hr, Kasbah-Film Tanger mit Starhaus Filmproduktion, BR/arte; Produzenten: Rüdiger Heinze, Rainer Kölmel, Karim Debbagh; Red: Jörg Himstedt, Birgit Metz; Förderung: FFF Bayern, DFFF, MFG, BKM; Verleih: Kinowelt; Drehbuch/Regie: Michael Dreher; Kamera: Ian Blumers; Darsteller: Nikolai Kinski, Katharina Schüttler, Morjana Alaoui, Sean Gullette, Judith Engel, Matthias Matschke, Bernd Tauber, Lukas Muckenfuß, Susana Fernandes-Genebra

Der 28-jährige Daniel bezieht die Wohnung seiner verstorbenen Großmutter. Am Ende des Hausflurs befindet sich ein angebliches Abstellzimmer, das vom Nachbarn genutzt wird. Daniel beobachtet den Nachbarn und glaubt, dass dieser einen kleinen Jungen in dem Zimmer missbraucht. In Daniel weckt all dies die Erinnerung an eine furchtbare Tragödie...



Gabriela Maria Schmeide als Friseurin aus Marzahn und Kim Ill-Young im neuen Film von Doris Dörrie.

Die Friseur

Komödie

Kinostart: 18. Februar 2010

Produktion: collina Filmproduktion; Produzent: Ulrich Limmer; Förderung: DFFF, BKM, FFF-Bayern, MBB, FFA; Verleih: Constantin Film Verleih; Drehbuch: Laila Stieler; Regie: Doris Dörrie; Kamera: Hanno Lentz; Darsteller: Gabriela Maria Schmeide, Natascha Lawiszus, Kim Ill-Young, Christina Große, Rolf Zacher, Maria Happel, Maren Kroymann, Matthias Freihof, Pierre Bliß, Jördis Triebel, Katharina Derr, Ewald F. Grunzke, Yvonne Yung Hee Bormann, Hannes Stelzer, Heiko Pinkowski, Rainer Plabst

Friseurin Kathi, alleinerziehende Mutter aus Marzahn, stellt sich an ihrem neuen Arbeitsplatz vor. Telefonisch hat sie schon eine Zusage. Sie soll nur noch ihre Papiere bringen. Aber als Kathi im Salon steht, sagt die Chefin, sie könne sie nicht einstellen, weil sie zu dick sei, das sei „nicht ästhetisch“. Kathi will sich nicht abspeisen lassen: Gegenüber dem Salon wird ein Ladenraum frei. Sie beschließt, sich selbständig zu machen und dort ihren eigenen Friseursalon zu eröffnen.

Rock it

Musical/ Komödie

Kinostart: 18. Februar 2010

Produktion: SamFilm; Produzenten: Andreas Ulmke-Smeaton, Ewa Karlström; Förderung: DFFF, FFF Bayern, BBF; Verleih: Walt Disney; Drehbuch: Peer Klehmet, Sebastian Wehlings; Regie: Mike Marzuk; Kamera: Bernhard Jasper; Darsteller: Emilia Schüle, Daniel Axt, Maria Ehrich, Farina Flebbe

Die 15jährige Julia, begnadete Klavierspielerin auf einer renommierten Musik-Akademie, ist verliebt in den Leadsänger der Band Rock it. Als der Keyboarder ausfällt und die Band nach Ersatz sucht, verkleidet sich Julia als Rockgöre und bekommt den Job. Aber die zickige Betty kommt Julias zweiter Identität auf die Schliche.

Das Lied von den zwei Pferden

Dokumentarfilm

Kinostart: 4. März 2010

Produktion: Atrix Films mit BR; Produzenten: Byambasuren Davaa, Beatrix Wesle; Förderung: FFF Bayern; Verleih: Polyband (Fox); Drehbuch/Regie: Byambasuren Davaa; Kamera: Martijn van Broekhuizen; Mitwirkung: Chimed Dolgor, Hicheengui Sambuu; Urna Chahar-Tugchi

Byambasuren Davaa folgt der mongolischen Sängerin Urna Chahar-Tugchi in die Mongolei. Mit ihr erlebt sie nicht nur eine Reise durch das Land, sondern eine Spurensuche zu den musikalischen Wurzeln und ein Eintauchen in die alten Mythen des Dschingis Khan.

Der Räuber

Drama

Kinostart: 4. März 2010

Produktion: Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion, Peter Heilrath Filmproduktion; Produzenten: Michael Kitzberger, Peter Heilrath; Förderung: FFF-Bayern, BKM, FFA, ÖFI, Filmfonds Wien; Verleih: Zorro; Drehbuch: Martin Prinz, Benjamin Heisenberg; Regie: Benjamin Heisenberg; Kamera: Reinhold Vorschneider; Darsteller: Andreas Lust, Franziska Weisz

Johann Rettenberger hat viele Talente, die er trainiert. Unter anderem ist er ein erfolgreicher Marathonläufer und ein raffinierter Bankräuber. An beidem reizen ihn vor allem das intensive Erlebnis, der erhöhte Pulsschlag. Eines Tages wird er von der Polizei verhaftet. Während der Vernehmung springt er aus dem Fenster und eröffnet eine fatale Verfolgungsjagd.

Jerry Cotton

Komödie/ Action

Kinostart: 11. März 2010

Produktion: Rat Pack Filmproduktion; Produzent: Christian Becker; Förderung: FFA, FFF-Bayern, DFFF, BBF, FFHS, MBB; Verleih: Constantin; Drehbuch/Regie: Philipp Stennert, Cyrill Boss; Kamera: Torsten Breuer; Darsteller: Christian Tramitz, Christian Ulmen, Mónica Cruz, Christiane Paul, Heino Ferch, Joram Voelklein, Moritz Bleibtreu, Jürgen Tarrach, Herbert Knaup, Janek Rieke, Manou Lubowski, Frank Giering, Tim Sikyea

Jerry Cotton, der beste Mann beim FBI, übernimmt den Mordfall Serrano. Doch die Ermittlungen entwickeln sich zum Alptraum, als Cotton plötzlich selbst zum Gejagten wird. Nun muss er es nicht nur mit einer Gangsterbande, sondern auch mit seinen eigenen Leuten aufnehmen.

Friedensschlag -**Das Jahr der Entscheidung**

Dokumentarfilm

Kinostart: 18. März 2010

Produktion: Boomtown Media mit Pictorion Das Werk, BR, Telepool; Produzenten: Uwe Dierks, Andrea Thilo, Thomas Grube; Red: Christian Baudissin; Förderung: MBB, FFF Bayern, FFA; Verleih: Piffi; Drehbuch: Gerardo

Milsztein, Werner Makalla, Rupert Voss, Regie:
Gerardo Milsztein; Kamera: Gerardo Milsztein

*Dokumentarfilm über die „Work & Box Company“ in
Taufkirchen bei München. Das Projekt, das verhal-
tensauffälligen Jugendlichen durch Kampftraining
und Arbeitspraktika erfolgreiche Möglichkeiten zur
Resozialisierung bietet, ist bereits mit zahlreichen
Preisen ausgezeichnet worden.*

Henri 4

Drama

Kinostart: 18. März 2010

Produktion: Ziegler Film, Geteve. B.A. Produktion, Institut del Cinema Català, Wega Film, MMC Independent mit arte, BR, Degeto, MDR, NDR, SWR, WDR, France 2, arte France Cinéma, ORF, Televisio de Catalunya; Produzent: Prof. Regina Ziegler; Red: Gebhard Henke/ Frank Tönsmann (WDR), Bettina Reitz/ Bettina Ricklefs (BR), Jörn Klamroth (Degeto), Carl Bergengruen/ Michael Schmidt (SWR), Daniela Mussgiller (NDR), Jana Brandt (MDR), Andreas Schreitmüller (arte), Ernst Petz (ORF); Förderung: DFFF, Filmstiftung NRW, FFF Bayern, FFA, MBB, MFG, MEDIA; Verleih: Central Film; Drehbuch: Dr. Jo Baier, Cooky Ziesche, Regie: Dr. Jo Baier; Kamera: Gernot Roll; Darsteller: Julien Boisselier, Joachim Król, Roger Casamajor, Armelle Deutsch, Chloé Stefani, Ulrich Noethen, Devid Striesow, Hannelore Hoger, Gabriela Maria Schmeide, Karl Markovics, Sven Pippig, Andreas Schmidt, André Hennicke, Sandra Hüller, Wotan Wilke Möhring, Marta Calvó, ChrisTine Urspruch, Antoine Monot

*Literaturverfilmung nach dem Roman von Heinrich Mann. Europa im 16. Jahrhundert: Die ehrgeizige
Königin von Navarra setzt alles daran, dass ihr Sohn Henri König von Frankreich wird – wie ihr vom
Seher Nostradamus prophezeit wurde. Doch erbitterte Glaubenskriege und Liebeswirren erschweren
den Weg zum Thron. Das historische Drama feiert Premiere in der Reihe Berlinale Special.*

Waffenstillstand

Drama

Kinostart: 18. März 2010

Produktion: DRIFE - Deyle und Richter Filmproduktion mit DCM Mitte Productions, Erfttal Film, Creado Film, König Film Invest, ZDF - Das kleine Fernsehspiel, arte, Beta Film; Produzent: Florian Deyle, Martin Richter, Philip Schulz-Deyle, Dario Suter, Christoph Daniel, Marc Schmidheiny, Klaus Dohle; Red: Lukas Schmidt (ZDF), Anne Even (ZDF/arte), Barbara Häbe (arte); Förderung: FFF Bayern, DFFF; Verleih: 3L; Drehbuch: Lancelot von Naso, Kai-Uwe Hasenheit, Collin McMahon; Regie: Lancelot von Naso; Kamera: Felix Cramer; Darsteller: Matthias Habich, Thekla Reuten, Hannes Jaenicke, Max von Pufendorf, Husam Chadat, Peter Gantzler, David Michael Williamson, Harvey Friedman, Larbi Sassy, Meriam Raoui, Calvin E. Burke

*Bagdad, kurz nach dem offiziellen Kriegsende: Den 24stündigen Waffenstillstand wollen die idealistische Kim,
Mitarbeiterin einer Hilfsorganisation, und der Journalist Oliver, der eine gute Story wittert, für einen Medikamen-
tentransport nutzen. Gemeinsam mit dem Kameramann Ralf, dem Arzt Alain und dem Fahrer Husam begeben sie
sich auf den von Elend gezeichneten Weg nach Falludscha. Dort geraten sie in tödliche Gefahr. Preisgekrönter
Debütfilm: Ecumenical Prize (Montréal), Publikumspreis (Zürich), Förderpreis Deutscher Film (Hof), VGF-Preis.*

Vincent will Meer

Tragikkomödie

Kinostart: 22. April 2010

Produktion: OLGA-Film; Produzent: Viola Jäger, Harald Kügler; Förderung: DFFF, FFA, FFF Bayern, MBB; Verleih: Constantin Film Verleih; Drehbuch: Florian David Fitz; Regie: Ralf Huettner; Kamera: Andreas Berger; Darsteller: Florian David Fitz, Karoline Herfurth, Heino Ferch

*Der an Tourette erkrankte Vincent macht sich
gemeinsam mit der magersuechtigen Marie und dem
zwangsgestoerten Alexander auf dem Weg zum
Meer. Fuer alle Beteiligten wird diese Reise eine
unvergessliche Erfahrung, die von jedem fordert,
sich seinen Aengsten zu stellen.*

Im Namen Gottes im Bayerischen Hof

Anfang November 2009 begannen in Duisburg die Dreharbeiten zu dem vom FFF in der Produktion geförderte Fernseh-Politthriller und Familiendrama »Takiye - In Gottes Namen«

Die Hauptrollen spielen Erhan Emre, Stipe Erceg, Michael Mendl und Suzan Anbeh. Das auf realen Gegebenheiten beruhende Buch schrieb Kadir Sözen (*Zeit der Wünsche, Winterblume, Gott ist tot*), der auch als Produzent verantwortlich zeichnet. Regie führt Ben Verbong, an der Kamera steht Axel Block. Neben dem deutschen Cast spielen auch in der Türkei lebende Schauspieler mit, darunter Fahriye Evcen, dort Star der TV-Serie *Yaprak Dökümü*, sowie Rutkay Aziz und Ali Sürmeli. *Takiye* wird von der Filmfabrik Spiel- und Dokumentarfilmproduktion im Auftrag des WDR

blindem Vertrauen und überzeugt seine Familie und Freunde, ihr Geld zu investieren. Sein älterer Bruder Numan und auch Metins Schwiegervater, der Hodcha der Gemeinde, warnen Metin. Was keiner weiß: Der Hodcha arbeitet als V-Mann für den Verfassungsschutz. Und da er um sein Leben fürchtet, will er aussteigen. Währenddessen erfährt der Verfassungsschutz, dass ein großer Terroranschlag geplant ist, und arbeitet unter Hochdruck, um diesen zu vereiteln. Innerhalb kürzester Zeit macht der viel versprechende Fonds pleite. Metin wird von allen zur Verantwortung gezogen, selbst das



Anfang Dezember 2009 drehte die Crew von »Takiye– In Gottes Namen« im Bayerischen Hof. Michael Mendl und Ben Verbong beim Setbesuch von Klaus Schaefer und Gabriele Pfennigsdorf.

(Federführung), BR und der Degeto produziert (Redaktion: Wolf-Dietrich Brücker, Bettina Ricklefs, Jörn Klamroth). Gefördert wird die Fernsehproduktion vom FFF Bayern und der Filmstiftung NRW.

Der TV-Film erzählt die Geschichte eines Familiendramas vor dem Hintergrund krimineller und terroristischer Machenschaften: Metin lebt als aufgeschlossener religiöser Moslem mit seiner Familie in Köln und engagiert sich in seiner Gemeinde. Hüseyin, der Vorsitzende der islamischen Gemeinde, hat Metin zum Glauben geführt und ist für ihn eine Art Vaterersatz. Als Hüseyin für einen neuen islamischen Wirtschaftsfonds wirbt und Metin um dessen Unterstützung bittet, engagiert sich dieser in

Familienkapital ist verloren. Er fühlt sich schuldig, überwirft sich mit seinem Bruder, und fühlt sich als Opfer. Durch seine Versuche, Licht in die kriminellen Machenschaften zu bringen, wird er selbst zur Zielscheibe. Bei einer Bombenexplosion werden seine Frau Sevde und sein Schwiegervater getötet. Nur sein Sohn überlebt schwer verletzt. Metins Welt bricht zusammen, nun will er erst recht wissen, wer hinter den Geheimnissen steckt. Er folgt den Spuren des Terrors.

Takiye wurde seit November 2009 in Duisburg, Köln, München, Istanbul und Südostanatolien gedreht. Seit Mitte Januar befindet sich das Projekt in Postproduktion. Der Ausstrahlungstermin ist für Herbst/ Winter 2010 geplant.



Ben Verbong, Kadir Sözen

Set-Interview mit Produzent Kadir Sözen

Wann haben Sie mit dem Dreh begonnen?

Wir haben vor sechs Wochen begonnen zu drehen und werden die Arbeiten in Deutschland voraussichtlich in dieser Woche beenden können. Nach einer Weihnachtspause werden die Dreharbeiten dann in der Türkei fortgesetzt und Mitte Januar in Belgien abgeschlossen. In München sind zwei Drehtage eingeplant: Hier im Hotel Bayerischer Hof haben wir verschiedene Sets für unsere Dreharbeiten verwenden können. Angefangen bei den Suites, heute drehen wir in der Bar, aber auch die Tiefgarage hat sich für eine Szene angeboten. Die Kooperation mit den Verantwortlichen hier im Hotel verlief dabei erfreulich reibungslos.

Inwiefern ist in der Geschichte etwas von Ihrem eigenen Leben enthalten?

Die Geschichte ist nicht autobiographisch, aber ich habe sehr viele Aspekte aus meinem eigenen Umfeld darin verarbeitet. Sehr viele türkisch-stämmige Familien in Deutschland haben ihr Vermögen an islamistische Organisationen verloren. Aus all diesen Geschichten ist dann das Drehbuch entstanden.

Was ist Ihnen an der Verfilmung Ihres Drehbuches besonders wichtig?

Es ist mir sehr wichtig, diese Geschichte der deutschen und der türkischen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ich habe versucht, mit meinem Drehbuch den islamischen Fundamentalismus aus einer völlig neuen Perspektive zu erzählen, nämlich aus der von gutgläubigen Moslems, die seit Generationen in Deutschland leben. Dieser Aspekt wurde filmisch bislang noch nicht ausreichend bearbeitet.

Welche Chancen sehen Sie für den Film auf dem türkischen Markt?

Mit Erhan Emre, Stipe Erceg, Michael Mendl und Suzan Anbeh haben wir sehr bekannte, darunter auch türkische Schauspieler für den Film gewinnen können. Ich gehe davon aus, dass der Film auch in der Türkei ein sehr großes Potenzial hat. Aber eigentlich zielt der Film nicht auf die Märkte spezifischer Länder ab, sondern auf den internationalen Markt, speziell auf den europäischen. Die Thematik ist nämlich auf der gesamten Welt aktuell und brisant.

Die Fragen stellte Ulrich Römer.

Mehr Mut im Netz

Über ein zentrales Thema der Medienentwicklung – und der Clusterarbeit – referierten und diskutierten Mitte Dezember Experten und rund 100 Teilnehmer bei der Veranstaltung »Digitalisierung und Konvergenz – wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen«.

In seiner Key Note rekapitulierte **Dr. Klaus Illgner-Fehns**, Direktor und Geschäftsführer des **Institut für Rundfunktechnik IRT**, die rasante Entwicklung der Übertragungsmöglichkeiten für Inhalte-Angebote aller Art (s. Grafik). Da weder die Digitalisierung noch die Konvergenz der verschiedenen Empfangs- und Nutzungsgeräte hin zu hybriden Alleskönnern aufzuhalten seien, forderte Illgner-Fehns dazu auf, den technischen Wandel als Chance zu begreifen und im Interesse der eigenen Wettbewerbsfähigkeit optimal zu nutzen.

Wie erfolgreiche Erlösmodelle im Internet gestaltet werden, demonstrierte im ersten Best Practice Beispiel **Christian Kluckner**, GF und Technical Director von **Chimera Entertainment**, anhand der Geschäftsmodelle von Online-Spieleanbietern. Neben den einfach gebührenpflichtigen Spieleangeboten setzen sich immer mehr Modelle durch, die gebührenfreies Mitspielen ermöglichen, aber an verschiedenen Stellen des Spiels den Kauf von Items oder Zeitvorteilen zu sehr kleinen Preisen anbieten. Diese Micropayments zu integrieren, setzt sorgfältige Planung des Spielablaufs und das

technische Beherrschen zahlreicher unterschiedlicher Abrechnungssysteme voraus. Dieses Erlösmodell findet sich im Netz immer häufiger und beschert den Unternehmen erstaunliche Umsätze. Auf die Hör- und Sehgewohnheiten der »digital natives« müssen sich auch die Rundfunkanstalten einstellen. **Andreas Egger**, Unternehmensplanung und Medienforschung beim **BR**, demonstrierte eindrucksvoll, dass diese an formatierten Programmangeboten deutlich weniger interessiert sind als an der Möglichkeit, sich Unterhaltung und Information nach Wunsch über Internetangebote zu suchen. Sie nutzen die Netze heute schon wesentlich intensiver als Ältere und werden auch ihre künftigen Arbeitswelten anders gestalten.

Highlight war die Präsentation der Internetaktivitäten der **Bayerischen Staatsbibliothek**, die **Dr. Klaus Ceynowa** unter dem Titel »Libraries in digital Life« vorstellte. Dass die 450 Jahre alte, ehrwürdige Gründung Herzog Albrecht V. große Teile ihrer Bestände in aufwendigen Programmen bereits digitalisiert hat und auf verschiedensten Plattformen anbietet, war den meisten Teilnehmern bis dahin unbekannt. Dass die Staatsbibliothek sogar auf einer eigenen Insel im Second Life zu besuchen ist, sorgte beim get together im Anschluss an die Veranstaltung für viel Gesprächsstoff.

Barbara Schardt





TRAMITZ ULMEN CRUZ

JERRY COTTON

AB 11. MÄRZ 2010 IM KINO

Von Hummeln und Bergblütern - die FFF-Nachwuchsförderung 2009

Vor einem Jahr präsentierte der FFF Bayern seinen Katalog »Nachwuchsförderung 1996 – 2008« auf der Berlinale. Darin war zu lesen, wie der FFF in zwölf Jahren mit dem Ziel »Talente erkennen und fördern« rund 300 Filme mit insgesamt über 17 Millionen Euro unterstützt hat. Heute blickt der FFF auf ein weiteres erfolgreiches und spannendes Jahr der Nachwuchsförderung zurück. Ein Überblick.



»Die Hummel«



»Alle Anderen«



»Freunde von früher«

Die Erfolge des vergangenen und des gerade begonnenen Jahres verlangen nach einer Fortsetzung des Katalogs: Der FFF hat 24 Filme aus den Bereichen Erstlings-, Abschluss- und Anderer Nachwuchsfilm im Jahr 2009 mit insgesamt rund 1,5 Millionen Euro gefördert. Viele dieser Filme liefen erfolgreich auf internationalen und nationalen Festivals und wurden mit renommierten Preisen ausgezeichnet. Der Erfolg liegt nicht zuletzt an der für junge Filmemacher hervorragenden Infrastruktur des Münchner Filmstandortes: eine der besten Filmhochschulen der Welt (HFF München), ein starker Sender mit engagierten Redakteuren (Bayerischer Rundfunk) und ein Haus für junge Produzenten, das auf dem Gelände einer der wichtigsten deutschen Produktionsstätten steht (Bayerisches Filmzentrum Geiselgasteig).

Von Berlin bis Sundance

Das Festivaljahr 2009 fing mit zwei silbernen Bären für **Maren Ades** Debütfilm *Alle Anderen* (**Komplizenfilm**) bereits erfolgreich an. Auf dem Internationalen Dokumentarfilmfestival in München platzierte **Sabrina Wulff** ihren Abschlussfilm *Redemption* (**fiieber.film**) in der internationalen Wettbewerbssektion und gewann in der Kategorie »Der besondere Dokumentarfilm«. Zwei Mo-

nate später erhielt *Keep Surfing* von Filmemacher **Björn Richie Lob** (**pipelinepictures**) auf dem Münchner Filmfest den BR-Publikumspreis. 2010 wird er von **Prokino** auf die Leinwand gebracht. Wie den Überraschungserfolg *Shoppen* von **Ralf Westhoff** förderte der FFF auch *Keep Surfing* in der Kategorie »Anderer Nachwuchsfilm«.

Desperados on the Block, der Abschlussfilm von **Tomasz E. Rudzik**, (**Toccata Film**) feierte seine internationale Premiere auf dem Festival in San Sebastián und wurde als Eröffnungsfilm des Internationalen Festivals der Filmhochschulen in München gezeigt. Auch das Politdrama *Waffenstillstand* von **Lancelot von Naso** begann seinen Erfolgsweg auf einem A-Festival: In Montréal hat der Debütfilm in der Wettbewerbssektion den Ecumenical Prize gewonnen, in Zürich den Publikumspreis, in Hof den »Förderpreis Deutscher Film« und im Januar 2010 im Rahmen der Vergabe des Bayerischen Filmpreises die Produktionsfirma **DRIFE - Deyle und Richter Filmproduktion** für diesen Film den VFG-Produzentenpreis entgegengenommen.

Bei den Hofer Filmtagen 2009 waren FFF-geförderte Nachwuchsproduktionen gut vertreten: Unter anderem wurden dort die Debütfilme *13 Semester* von **Frieder Wittich** (**Claussen+Wöbke+Putz**) und *Die zwei Leben des Daniel Shore* von **Michael Dreher** (**Zum**

Goldenen Lamm, **Kasbah Films Tanger**) gezeigt sowie die Abschlussfilme *Freunde von früher* von **Tim Moeck** (**Fireapple Films**), *Penicillin* von **Mike Viebrock** (**viaFilm**), *Die Unbedingten* von **Andreas Jaschke** (**CHOCK-A-BLOCK FILM Christ & Brandmair**), *Zwei Zimmer Balkon* von **Enno Reese** (**Voilà Film**) und *Was wird bleiben* von **Knut Karger** (**luethje & schneider film**).

Anfang 2010 wurde **Benjamin Heisenberg** als bester Nachwuchsregisseur mit dem Bayerischen Filmpreis für seinen zweiten Langfilm *Der Räuber* (**Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion**, **Peter Heilrath Filmproduktion**) ausgezeichnet.

Das Drama über den Marathonläufer und Bankräuber **Johann Rettenberger** läuft im Wettbewerb der Berlinale 2010 und startet in diesem Frühjahr im ZORRO-Verleih im Kino.

Auf dem Max Ophüls Festival waren in diesem Jahr zehn FFF-geförderte Nachwuchsregisseure vertreten, unter anderem **Oliver Haffner** mit seinem Debütfilm *Mein Leben im Off* (**if... productions**), **Giulio Ricciarelli** mit *Ampelmann* (**naked eye filmproduktion**), **Philipp Koch** mit *Picco* (**Walker + Worm Film**, **Philip Koch Filmproduktion**), **Frauke Ihnen** mit *Stadlfreunde* (**luethje und schneider film**) und **Jesper Petzke** mit *Wie Matrosen* (**Imbissfilm**, **zischlermann filmproduktion**). *Picco* gewann den Preis des saarländischen Ministerpräsidenten.

Ende Januar präsentierte außerdem **Fatimah Geza Abdollahyan** ihren dokumentarischen Abschlussfilm *Kick in Iran* (**brave new work film productions**) auf dem Sundance Film Festival. Im vergangenen Jahr brachte die bayerische Filmförderung zahlreiche vielversprechende Produktionen mit auf den Weg, deren Fertigstellung mit Spannung erwartet wird: **Philipp Pamer** wird seinen historischen Abschlussfilm *Bergblut* (**FR Entertainment**) – eine Liebesgeschichte zur Zeit des Volksaufstands um **Andreas Hofer** – vorstellen. **Sebastian Sterns** lakonische Komödie *Die Hummel* (**Loop Film**), für die

er in den Hauptrollen Inka Friedrich und Jürgen Tonkel gewinnen konnte und dessen Dreharbeiten komplett in Niederbayern stattfanden, wird ebenfalls einige Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Mit großem Interesse wird der Debütfilm von **Baran Bo Odar**, *Das Schweigen* – die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Jan Costin Wagner (**Cineplus, Iuethje und Schneider Film**) erwartet. Und **Ralf Westhoff** wird nach *Shoppen* eine weitere Beziehungskomödie, *Der letzte schöne Herbsttag* (**Ralf Westhoff Filmproduktion**), präsentieren. Der Dokumentarfilmer **Alexander Riedel** hat 2009 die Dreharbeiten



»Mein Leben im OFF«

für seinen Debütfilm *Morgen das Leben* (**Pelle Film**) abgeschlossen (s. Artikel rechts) und auch das nächste Projekt von **Gereon Wetzel** *Ei Bulli* (*if...productions*) – ein Dokumentarfilm über den katalanischen Starkoch Ferran Adrià – wird voraussichtlich 2010 fertiggestellt sein.

Für die Debütfilme *Cloudcluster* von Starter-Filmpreisträgerin **Pia Strietmann** (**Toccata Film**) und *2016 – Das Ende der Nacht* von **Tim Fehlbaum** (**Claussen+Wöbke+Putz**) werden in diesem Frühjahr die Filmklappen fallen.

Herausforderungen

Weder der Filmnachwuchs noch der FFF Bayern können sich auf ihren Erfolgen ausruhen. Auch 2010 wird wieder ein spannendes und herausforderndes Jahr für beide Seiten werden: Interessante und einzigartige Filmprojekte müssen entwickelt, dann aber auch entdeckt und ausreichend unterstützt werden, damit die junge bayerische Filmszene weiterhin so lebendig und erfolgreich bleibt. Der FFF Bayern wird ein starker Partner für die Nachwuchsfilmemacher bleiben: einen offenen Dialog, gegenseitiges Vertrauen und Hilfe bei der Finanzierung können talentierte junge Regisseure und Produzenten auch künftig von der Nachwuchsförderung erwarten.

Julia Rappold

Generation Bestandsaufnahme

In seinem HFF-Abschlussfilm »Draußen bleiben« dokumentierte Alexander Riedel das Leben von asylsuchenden Jugendlichen in Deutschland. In seinem aktuellen Projekt »Morgen das Leben« präsentiert er ein Kaleidoskop von Vierzigjährigen Münchnern. Wie kam es zu diesem Thema? Ein Erklärungsversuch.



Alexander Riedel

Die letzten ein, zwei Jahre noch dreißig sein zu dürfen – denn mit vierzig ist es gewiss, die Mitte des Lebens ist erreicht und das Erwachsensein lässt sich nicht mehr abstreifen. Man wird unweigerlich zur Bestandsaufnahme gezwungen. Die innere Rebellion ist, wenn sie überhaupt stattgefunden hat, längst ad acta gelegt. Die Jahre nach der Schule, die vielen Praktika liegen Lichtjahre zurück und die Versuche der Selbstverwirklichung dröhnen noch im Kopf, wie der Kater einer zu langen Nacht – »mein Junge, denk an die Zukunft«. Die wichtigen Weichen für die Zukunft sind, bewusst oder unbewusst, längst gestellt.

Einige meiner Freunde haben es schon vor Jahren »geschafft«, befinden sich in sicheren Berufen, während andere noch nie »richtig« angefangen haben – immer noch im »Nichts« hängen, obwohl sie alles Mögliche probiert haben. Der Wechsel in die Vierziger erweckt, als Ende der Vorläufigkeit erlebt, bei allen späten Einsichten – Nebenwirkungen des Erwachsenseins. Werde ich eine Familie haben, mit Kindern womöglich? Die Frauen steuern unweigerlich auf ihre Plateau-Phase zu; die sich bisher im Aufwärtstrend befindliche Lebenskurve bleibt für die nächsten Jahre auf einem Niveau. Die Kinderfrage wird, wenn sie nicht schon vor längerem beantwortet wurde, zum rhetorischen Rückzugsgefecht. Es ist ein verflirxter Übergang, eine Schwelle in ein anderes Leben, und es gibt keinen Weg zurück.

Mit 18 Jahren habe ich eine Banklehre begonnen und zweieinhalb Jahre bis zum Abschluss durchgezogen, bei einer kleinen Privatbank, ganz in der Nähe der Münchner Börse. Monatlang musste ich mit dem Fernschreiber die Käufe und Verkäufe unseres Brokers nach Düsseldorf und Frankfurt durchgeben. Er war ein schicker Mann, unser Broker, ein Porschefahrer. Wo wäre ich heute, hätte ich nicht am letzten Tag der Ausbildung stolz verkündet, dass ich diesem Leben den Rücken kehren wolle, um das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg nachzuholen?

Wer in München mit Mitte dreißig noch keine Karriere nachweisen kann, oder sich anderswie finanziell als dazugehörig erweist, der hat es schwer, denn der Anspruch auf dokumentierbare Leistung quillt, anders als in anderen deutschen Großstädten, aus allen Häuserecken. Diese Stadt lässt dir keine Wahl. Ich beobachte das schon seit längerem voll Staunen im eigenen Freundeskreis – alte Freunde und Freundinnen, die ich noch von der Schulzeit her kenne, wirken heute wie Abziehbilder ihrer selbst. Ihr wahres Leben bleibt oft verborgen hinter einer Fassade von Eitelkeiten und Selbstbetrug. Je mehr man sich umschaute, stellt man fest, dass es sich nicht nur um eine neue Art von midlife crisis handelt, sondern auch um ein gesellschaftliches Phänomen, das mit der Flexibilisierung in allen Lebens- und Arbeits-

bereichen zu tun hat. Diejenigen, die heute auf die Vierzig zugehen, sind als erste Generation davon erfasst. Das ändert jedoch nichts daran, dass jeder Einzelne existenziell und ganz individuell davon betroffen ist. Diesem Phänomen will ich nachspüren und mit dem Film beginnen, bevor es mich selbst einholt.

Alexander Riedel

Szene aus »Morgen das Leben«





Die Firma Orbster GmbH; www.orbster.com.

Die Menschen Die Orbster GmbH wurde im Dezember 2007 von Georg Broxtermann, Jörn Rehse, Hauke Brandes und Börje Sieling in München gegründet. **Das Profil** Orbster entwickelt und vertreibt ortsbezogene Spiele für Mobiltelefone mit integriertem GPS, insbesondere für das iPhone von Apple. In über 65 Ländern bietet Orbster auf seiner Spiele-Plattform GPS Mission ortsbezogene Spiele an, die mit einem GPS Handy „draußen“ gespielt werden können.

Projekte Neben dem Geisterspiel *Ghost Patrol* können Spieler Schatzsuchen und Schnitzeljagden, Kriminalgeschichten und Zeitreisen erleben und auch selber auf gpsmission.com ohne Programmierkenntnisse erstellen (www.gpsmission.com)

Eigenheiten Die Spiele von Orbster werden zum Großteil »draußen« gespielt. Die Spiele wollen in erster Linie den Entdeckergeist ansprechen, dabei sitzt der Spieler nicht vor einem Rechner oder einer Konsole sondern ist körperlich aktiv.

Warum Standort Bayern? Georg Broxtermann: »Durch mein Studium habe ich München zu schätzen gelernt; mittlerweile fühle ich mich hier verwurzelt.«

Stichwort Förderung Die Games-Förderung macht den Standort Bayern für Entwickler attraktiver: Die Chancen für die Entwicklung spannender Games- und Entertainmentprojekte wird dadurch erhöht.



Die Spielebranche in Bayern - Teil 2

Elfen und Feen, Retter und Farbkleckse - die bayerischen Spieleentwickler lassen sich allherd einfallen. Nicht nur für Computer, sondern auch für Konsolen und Handys. Die bayerische Spielebranche ist weitläufig. In dieser Ausgabe stellen wir vier weitere Firmen vor.

Die Firma Koch Media GmbH; www.kochmedia.com. **Die Menschen** Dr. Klemens Kundratitz, Stefan Kapelari (Geschäftsführer). **Das Profil** Koch Media ist sowohl Produzent als auch Vermarkter von digitalen Entertainment-Produkten (Software, Games und DVD-Filme). Die Publishingaktivitäten, die Vermarktung sowie die Distribution erstrecken sich über ganz Europa sowie die USA.

Projekte Unter dem Label »Deep Silver« entwickelt und vermarktet Koch Media Computer- und Videospiele für alle Spiele-Plattformen, darunter *Anno 1701* (gemeinsam mit Sunflowers), *Gothic 3* (im Co-Publishing mit JoWooD) und das Action-Rollenspiel *Sacred 2 – Fallen Angel* (im Co-Publishing mit Ascaron). In Entwicklung befinden sich darüber hinaus die eigenen Brands *Risen* (Xbox 360 und PC), das neue Rollenspiel des Piranha-Bytes-Teams, das *Urban-MMO 7Million* und das Multiplattform-Actionspiel *Ride to Hell*. **Eigenheiten** In dem konvergierenden Medienmarkt positioniert sich Koch Media als erstes unabhängiges, voll integriertes Medienunternehmen mit Standbeinen in interaktivem Entertainment, Film Entertainment und Online Entertainment.

Warum Standort Bayern? Für uns bietet sich der Medienstandort München ideal an für unsere Medien- und Pressearbeit. Dazu kommt die optimale nationale sowie internationale Erreichbarkeit des Ortes und die unmittelbare Nähe zu unserem Auslieferungslager in Höfen (Österreich).

Stichwort Förderung Wir erhoffen uns durch die bayerische Games-Förderung eine Verbesserung des Images von Computer- und Videospiele im Allgemeinen. Außerdem eine Zunahme an Ideen, die ohne Förderung nicht umgesetzt würden. Langfristig sollte durch die Förderung die deutsche und bayerische Entwicklerszene gestärkt werden.

Die Firma Object Vision Software AG; www.ovsag.de. **Die Menschen** Jacob Rosendorfer (Vorstand des Unternehmens) arbeitet aktuell mit über zwanzig angestellten Mitarbeitern und in bestimmten Projekten auch mit freiberuflich tätigen Mitarbeitern zusammen. **Das Profil** Die Object Vision Software AG realisiert seit über zehn Jahren Individualsoftwaresysteme für ihre Kunden und berät bei IT-Vorhaben. Im neu gegründeten Bereich der Computerspiele-Entwicklung verbindet Object Vision ihre Erfahrung aus der IT Dienstleistung mit der gestalterischen Kreativität neuer Kollegen, um in die Produktentwicklung für den Direktvertrieb über die online-channels der stationären Konsolen einzusteigen. Zudem soll eine Referenz als Entwicklungspartner und Developerstudio für Publisher geschaffen werden.

Projekte *Aya and the Cubes of Light* ist das erste Projekt der Object Vision in der Computerspiele-Entwicklung. Das Spiel verbindet Jump'n Run mit dem Knobelspaß eines Puzzles. Der Spieler bewegt dabei seinen Charakter in einem Labyrinth auf einem Würfel und muss die Wege zu den defekten Stellen in einer komplexen Mechanik finden, um diese zu reparieren. Dabei sind verschlüsselte Reihenfolgen zu beachten und Hindernisse zu überwinden.

Eigenheiten Object Vision versteht es, die gestalterischen und spielekonzeptionellen Prozesse in professioneller Art und Weise zu managen und mit der technischen Implementierung zu verknüpfen. Die Realisierung anspruchsvoller 3D Spiele erfordert die Koordination sehr unterschiedlicher und hoch spezialisierter Entwicklungsstränge. Im Bereich der Programmierung kann Object Vision ihre gesamte IT-technische Kompetenz und Softwarearchitekturfahrung einbringen.

Warum Standort Bayern? Object Vision hat seit Gründung ihren Sitz in Bayern und erbringt dort den Hauptteil ihrer IT Dienstleis-



60^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Wettbewerb

Ausgezeichnet mit dem
**BAYERISCHEN
FILMPREIS**
für Benjamin Heisenberg

ANDREAS LUST

FRANZISKA WEISZ

DER RÄUBER

EIN FILM VON

BENJAMIN HEISENBERG

NACH DEM ROMAN VON MARTIN PRINZ

Mit ANDREAS LUST FRANZISKA WEISZ MARKUS SCHLEINZER PETER VILNAI JOHANN BEDNAR MAX EDELBACHER u.a.

Regie **BENJAMIN HEISENBERG** Drehbuch **BENJAMIN HEISENBERG MARTIN PRINZ** nach dem Roman *DER RÄUBER* von **MARTIN PRINZ** erschienen bei Jung&Jung Kamera **REINHOLD VORSCHNEIDER** Szenenbild **RENATE SCHMADERER**

Kostüm **STEPHANIE RIESS** Maske **WILTRUD DERSCHMIDT** Ton **MARC PARISOTTO** Casting **MARKUS SCHLEINZER** Schnitt **ANDREA WAGNER BENJAMIN HEISENBERG** Musik **LORENZ DANGEL** Sounddesign **VERONIKA HLAWATSCH**

Tonmischung **BERNHARD MAISCH** Produktionsleitung **GERHARD HANNAK** Herstellungsleitung **MICHAEL KITZBERGER** Redakteure **HEINRICH MIS JOHANNA CHORHERR SUSANNE SPELLITZ (ORF) ANNE EVEN (ZDF-ARTE)**

BURKHARD ALTHOFF (ZDF - DAS KLEINE FERNSEHSPIEL) Produzenten **NIKOLAUS GEYRHALTER MARKUS GLASER MICHAEL KITZBERGER WOLFGANG WIDERHOFER PETER HEILRATH**

Eine Produktion der **NIKOLAUS GEYRHALTER FILMPRODUKTION GMBH** und **PETER HEILRATH FILMPRODUKTION E. K.**



tung. Bayern hat als Hochtechnologiestandort nach wie vor einen hohen Bedarf an individuellen Softwarelösungen. Auf der anderen Seite garantieren der hohe Ausbildungsstandard der

Hochschulen und die attraktive Lebensqualität gute Chancen für die Requirierung qualifizierter Mitarbeiter.

Stichwort Förderung Die Förderung ist für Object Vision der initiale Auslöser für den Aufbau des neuen Geschäftsbereichs, mit dem die Hoffnung verbunden wird in einem wachsenden Markt Realisierungsleistung als Developerstudio anbieten zu können, aber auch eigene Titel zu produzieren.

Die Firma FDG Entertainment GmbH & Co.KG; www.fdg-entertainment.com. **Die Menschen** Markus Görl, Thomas Kern, Philipp Döschl (Geschäftsführung). **Das Profil** FDG Entertainment ist sowohl Entwicklungsstudio, als auch Games-Publisher und hat sich auf den Bereich der Mobile-Games spezialisiert (d.h.: die Firma entwickelt und vertreibt downloadbare Spiele für das Handy, iPhone und für Spiele-Konsolen, wie etwa die Nintendo Wii).

Projekte *Bobby Carrot* (für Nintendo Wii). *Bobby Carrot Series* (deutscher Entwicklerpreis 2006), *Die Dunkle Dimension* (nominiert für den Deutschen Entwicklerpreis 2007), *Parachute Panic* (momentan Top 10 Platzierung bei den Downloads, Lite Version bereits mehr als zwei Millionen Mal heruntergeladen).

Eigenheiten Unser Unternehmen kann bereits auf einige Jahre Erfahrung im Bereich der Games-Entwicklung zurückblicken. Besonders in den Bereichen der mobilen und downloadbaren Spiele konnten wir uns durch unsere innovativen Gameplay-Ideen etablieren.

Warum Standort Bayern? Alle Gründungsmitglieder der FDG Entertainment stammen aus Bayern und sind rund um München verankert, weswegen die Standortwahl München nahe lag.

Stichwort Förderung Durch eine schnelle und unbürokratische Förderung von innovativen Spielen könnte der Standort Bayern auch für andere Spiele-Entwickler attraktiver werden. Das könnte langfristig ein dauerhaftes Wachstum der Games-Branche in Bayern bewirken.



Teil 3 folgt in der FilmNews April 2010.

1000 Minuten Janosch

Seit ein paar Wochen ist die Papa Löwe Filmproduktion, die seit 2008 mit Virgin Lands kooperiert, eigenständig.

Tiger und Bär, Günter Kastenfrosch und die Tigerente – jeder kennt die charmanten Figuren von Janosch. Zwei Jahre nach der Gründung der **Papa Löwe Filmproduktion** im Jahr 1998 nutzte die Münchner Firma die Gelegenheit, um sich die Filmrechte an einem Großteil der Janosch-Bücher zu sichern. Zusätzlich erlangte sie die wertvollen Auswertungsrechte an den Film- und Fernsehproduktionen und somit auch die Nebenrechte, die es Geschäftsführerin **Irina Probst** erlauben, Tonträger, Soundtracks und Bücher zu vermarkten, die auf der Grundlage der Produktionen entstehen. Bis heute wurden auf dieser Basis mehr als eintausend Minuten Janosch – Programm für Kino und Fernsehen produziert.

Bis Ende 2009 tat die Papa Löwe Filmproduktion GmbH dies als Tochterunternehmen Janosch Film und Medien AG, seit ein paar Wochen ist die Firma eigenständig. Die zehn festangestell-

ten Mitarbeiter sitzen im eigenen Studio mit Layoutplätzen für Compositing, Schnitt, Coloration und Sendefertigung.

Die Firmenpolitik achtet auf die Vorgaben des eigenwilligen Urhebers der Buchvorlagen. Die Mitarbeiter fühlen sich dem nachdenklichen Werk des polnisch-stämmigen Künstlers verpflichtet – zum anderen wacht der Meister selbst durch eine enge Zusammenarbeit mit der ehemaligen ORF-Moderatorin Irina Probst bei der Entwicklung grundlegender Richtungen für die Kino- und TV-Formate darauf, dass seine Kreationen nicht zweckentfremdet werden. Auch im Rahmen der 2008 entstandenen Kooperation mit der Firma Virgin Lands gelten diese Prinzipien.

Mit **Virgin Lands Animated Pictures** aus Volkach, das ursprünglich in der Spielebranche zu Hause ist, wurden Techniken aus Film und Games so weiterentwickelt und kombiniert, dass der Janosch-typische Strich computerbasiert re-

produziert wird. Bereits in der Koproduktion mit dem SWR für das Projekt *Die Tigerentenbande* wurde diese Technik erfolgreich erprobt. Der Kinofilm *Komm, wir finden eine Schatz!* wird nun komplett auf diese Weise produziert. Der Vorteil der Kooperation: Künftig bedarf es keiner Auslagerung von Teilen der Produktion mehr ins Ausland, wie es sonst im Animationsbereich üblich ist. Alle Arbeiten werden in Deutschland geleistet. Ein Interview mit Christian Wagner und Irina Probst von Papa Löwe und Tobias Weingärtner und Franz Ayerle von Virgin Lands:

Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Virgin Lands und Papa Löwe entstanden?

Christian Wagner (Papa Löwe): In der Produktion eines früheren 3D-animierten Projektes ist uns ein Dienstleister kurzfristig abgesprungen. Also dachten wir uns: Warum nicht einmal bei einer Spiele-Entwicklungsfirma anfragen? Dabei sind wir dann auf Virgin Lands gestoßen, die allerdings zu diesem Zeitpunkt auch keine Zeit hatten. Der Kontakt war aber somit geknüpft. Als wir dann in die Entwicklung des Films *Komm, wir finden einen Schatz* gegangen sind, hat sich zwischen den beiden Unternehmen ein reger Kontakt mit konkreten Vorschlägen seitens Virgin Lands ent-

wickelt. In der Folge war es sehr beeindruckend, mit welcher Schnelligkeit und Präzision Virgin Lands unsere Vorstellungen umsetzen konnte. Das hat unsere Erwartungen übertroffen.

Tobias Weingärtner (GF Virgin Lands): Wir hatten bereits davor ein starkes Interesse, uns im Film- und Fernsbereich zu engagieren. Grundlegend war unsere Firma von diesem Bereich ja nicht weit entfernt: Wir programmieren keine Computerspiele, sondern erstellen die Grafik und Animation. Die Kompetenz war also bereits vorhanden, demnach mussten wir uns lediglich noch die Janosch-Optik aneignen. Dabei sind wir als Dienstleister daran gewöhnt, gemeinsam mit unserem Auftraggeber einen gewissen Grafikstil zu erarbeiten. Wir müssen also dafür Sorge tragen, dass die von uns verwendete 3D-Technik den geforderten Stil transportiert.

War es nicht schwer die beiden verschiedenen Stile von Virgin Lands Produktionen und den 2D-Look von Janosch-Produkten zu vereinen?

Irina Probst (GF Papa Löwe): Das war die Aufgabenstellung, die beiden Seiten von Anfang an klar war: Auf der einen Seite sollte der Janosch-Look nicht grundsätzlich verändert werden – auf der anderen Seite ging es darum, die Vorteile der neuen Technik, die Virgin Lands mit ins gemeinsame Boot brachte, effektiv ins Spiel zu bringen. Aus dieser Synergie sollte ein neuer, trotzdem vertrauter Look kreiert werden. Es hat sich in den vergangenen Jahren eine neue Sehgewohnheit der Kinobesucher etabliert, der man sich als Produzent von Zeichentrickfilmen nicht verschließen sollte.

Weingärtner: Konkret ergibt sich aus der Zusammenarbeit, dass wir nicht auf eine bestimmte Stilrichtung festgelegt sind. In erster Linie sollte man die 3D-Technologie aber als Werkzeug verstehen.

Wo spiegelt sich die neue Optik wider?

Probst: Im Gegensatz zur aktuellen Serie *Die Tigerentenbande* ist nicht nur der Hintergrund 3D-animiert, auch die Figuren selbst erscheinen wesentlich plastischer.

Wagner: *Oh, wie schön ist Panama* war ein weiterer Ansatzpunkt: Die Figuren werden jetzt zwar nicht mehr Bild für Bild von Hand gezeichnet, aber sie sollen eben doch einer 2D-Anmutung mit nicht geschlossenen Outlines und den bewährten Pastellfarben entsprechen.

Probst: Vor dem wirklichen Beginn der Arbeiten stand eine fast einjährige Testphase, bis wir den

gewünschten Look mit einem hohen Wiedererkennungswert der Janosch-Bücher herausgearbeitet hatten. Genau wie im Kinderbuch aber kann ein Kinderfilm nicht mehr aussehen: Es muss in einem zeitgemäßen Look produziert werden.

Worin liegt der Vorteil dieser Technik?

Probst: Früher musste man alleine für die Hintergründe etliche Aquarellmaler beschäftigen. Neben den Kosten bedeutete das auch einen großen Zeit- und Logistikaufwand. Mit der 3D-Technologie kann man jetzt beispielsweise einen Raum aufbauen und dann ohne Mehraufwand aus allen erdenklichen Perspektiven abfilmen, ähnlich wie bei einem Real-Filmset.

Franz Ayerle (Virgin Lands): Das Entscheidende für uns ist schlussendlich das Rendering, also die Optik: Wir verleugnen nicht den bekannten Janosch-Look, sondern nehmen diesen als Basis und entwickeln ihn weiter. Um den Charme des bekannten Looks aber nicht zu zerstören, müssen wir uns etwas zurückhalten: Technisch wäre es möglich, rasante Kamerafahrten umzusetzen und ein optisches Feuerwerk zu entfachen. Wir beschränken uns aber auf Einstellungen, die mit der Erzählweise konform gehen, also verwenden wir beispielsweise klassische Schwenks und Zooms.

Probst: Jeder sehenswerte Film beginnt mit einem guten Drehbuch: Für uns legen die Bücher von Janosch das Erscheinungsbild des Filmes sehr klar fest. Von daher können wir uns von den neuen technischen Möglichkeiten eigentlich gar nicht ernsthaft verleiten lassen, ansonsten würden wir die erzählte Geschichte vernachlässigen. Zudem sind wir unserer Zielgruppe, also Kindern zwischen vier und acht

Jahren, verpflichtet. Die müssen der Geschichte natürlich auch folgen können.

Worin unterscheidet sich die Umsetzung eines Computerspieles von der eines Filmes?

Weingärtner: Im Filmbereich ist alles durch ein Drehbuch und durch Schnitte festgelegt. Ein Spiel wird in Echtzeit berechnet, man kann sich also frei in einer Umgebung bewegen. Darin liegt der große Unterschied: Ein Film besteht aus etwa 800 bis 1200 Schnitten, im Zeichentrick bedeutet dies die Notwendigkeit der Produktion unglaublich vieler Einzelbilder. Mit der 3D-Technik aber lassen sich komplette Sets erstellen, in denen die Figuren dann frei eingefügt werden können, egal aus welcher Einstellung oder aus welchem Winkel. Das bringt einen unglaublichen Gewinn an Zeit und Flexibilität.

Wagner: Anfangs muss man mehr Zeit für die Erstellung der Sets investieren, danach aber zahlt sich das zeitlich um ein Vielfaches aus.

Probst: Neben der technisch schnelleren Umsetzung stellt die Zusammenarbeit mit nur einem Partner, der zudem in Griffweite ist, einen weiteren Vorteil dar: Die klassische Produktion eines Zeichentrickfilms stellt eine unglaubliche logistische Kraftanstrengung dar: Es bedarf vieler Zeichner, die meist im Ausland sitzen, es kommen also auch noch Sprachbarrieren ins Spiel. Außerdem müssen die Zeichnungen per Post verschickt werden. Jetzt beschränkt sich das Projekt größtenteils auf zwei Partner, die auch räumlich nicht weit auseinander liegen. Wahrscheinlich können wir den kompletten Film hier in Deutschland und maßgeblich in Bayern stemmen. Wir haben hier die komplette Infrastruktur um uns herum, die wir brauchen.

Die Fragen stellte Ulrich Römer.



*Christian Wagner,
Irina Probst,
Tobias Weingärtner,
Franz Ayerle*

Tobias Moretti und Moritz Bleibtreu in Oskar Roehlers
»Jud Süß - Film ohne Gewissen«



Der Räuber und Jud Süß - Film ohne Gewissen im Wettbewerb der Berlinale

Auch in diesem Jahr zeigt sich bayerisches Filmschaffen auf vielen Ebenen der Internationalen Filmfestspiele Berlin (11. - 21. Februar 2010).

In mehreren Sektionen finden sich Filme, die mit bayerischer Beteiligung realisiert worden sind. Im Wettbewerb laufen zwei FFF-geförderte Filme, die mit bayerischer Beteiligung realisiert worden sind: *Jud Süß - Film ohne Gewissen* von Oskar Roehler (Novotny & Novotny Filmproduktion, Clasart Film, Ulrich Seidl Film Produktion, LOTUS Film), ein Drama über den Jud Süß - Darsteller Ferdinand Marian mit Tobias Moretti, Martina Gedeck, Justus von Dohnanyi, Armin Rohde, Erika Marozsán, August Zirner, Moritz Bleibtreu und Ralf Bauer.

Außerdem konkurriert um den Goldenen Bären der zweite Langfilm von Benjamin Heisenberg: *Der Räuber* (Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion, Peter Heilrath Filmproduktion), der die Geschichte des österreichischen Marathonläufers und Bankräubers Johann Rettenberger erzählt.

In der Sektion Berlinale Special - Gala Screenings im Friedrichstadtpalast präsentiert Doris Dörrie ihre FFF-geförderte Komödie *Die Friseurin* (collina filmproduktion) über eine übergewichtige Frau (gespielt von Gabriela Maria Schmeide), die in Berlin-Marzahn versucht, mit einem eigenen Friseursalon zu überleben.

Ebenfalls im Friedrichstadtpalast läuft das FFF-geförderte Drama *Henri 4* (Ziegler Film, Regie: Jo Baier), der im Frankreich des 16. Jahrhunderts spielt und die Geschichte von Henri von Navarra auf seinem Weg zum menschlichen Monarchen zeigt. In den Hauptrollen: Julien Boisselier, Joachim Król, Roger Casamajor, Armelle Deutsch, Chloé Stefani, Ulrich Noethen, Devid Striesow, Hannelore Hoger. In der gleichen Sektion läuft *Boxhagener Platz*, produziert von Claussen+Wöbke+Putz, Regie führte Matti Geschonneck.

Von gewaltbereiten jungen Männern, die ihre zerstörerische Kraft in schöpferische Energie und Verantwortung verwandeln, handelt der FFF-geförderte Dokumentarfilm *Friedensschlag*

Der FFF Bayern präsentiert sich während der Berlinale vom 11. - 21. Februar 2010 am Gemeinschaftsstand von Focus Germany (EFM / German Films / Stand 13), Ansprechpartnerin: FFF Film Commissionerin Anja Metzger, Telefon: (030) 259 398 - 428 oder mobil: 0171 - 64 16 320.

- *Das Jahr der Entscheidung* (Boomtown Media mit BR, Regie: Gerardo Milsztein), der in der Sektion Panorama Dokumente läuft. In der gleichen Sektion laufen die beiden Dokumentarfilme *New York Memories* von Rosa von Praunheim, eine Koproduktion (Federführung: WDR), die Thomas Sessner (BR) redaktionell betreut hat sowie *David wants to fly* über das Erbe des 2008 verstorbenen Guru Maharishi Mahesh Yogi (Lichtblick Film- und Fernsehproduktion, Dschoint Ventschr Filmproduktion, Regie: David Sieveking), das Claudia Gladziejewski (BR) und Jochen Kölsch (arte) koproduziert haben.

In der Reihe Perspektive Deutsches Kino läuft die Dokumentation *Frauenzimmer* von Saara Aila Waasner (Royal Pony Film) über vier Großmütter, die ihr Geld mit Sex-Arbeit verdienen.

Auf dem European Co-Production Market präsentieren auf der Suche nach Koproduktions- und Finanzierungspartnern drei bayerische Firmen ihre Projekte: Royal Pony Film das Projekt *In Embryo* von Ulrich Thomsen, K5 Film *The Have-Nots* von Florian Hoffmeister und Neue Bioskop Film *Clara's War*.

Picco in Saarbrücken ausgezeichnet

Mit dem Preis des saarländischen Ministerpräsidenten ist am 24. Januar auf dem Max-Ophüls-Festival der HFF-Abschlussfilm von Philip Koch ausgezeichnet worden. Das Gefängnisdrama löste auf dem Festival Diskussionen aus.

»Picco ist großes Kino«, urteilte die Saarbrücker Zeitung am Morgen nach der Premiere des Langfilmdebüts von **Philip Koch** beim Max-Ophüls-Preis. Dabei kam es an diesem Abend fast zu einem Skandal. Während der Saal to-



Tobias Walker (l.), Philipp Worm

benden Applaus spendete, verschaffte eine kleinere Gruppe ihrer Wut über die Erzählweise mit lauten Buh-Rufen Luft.

Basierend auf wahren Begebenheiten erzählt *Picco* das dramatische Schicksal einer Gruppe Jugendlicher im deutschen Strafvollzug. Der Film wirft einen kompromisslosen Blick auf die Endstation Jugendgewalt und ein Justizvollzugssystem, das auf ganzer Linie scheitert. In diesem System gibt es keine Täter – nur Opfer.

Regisseur **Philip Koch** sieht in seiner Radikalität den richtigen Weg: »*Picco* zu sehen, ist wie als Anfänger im Boxing zu stehen – man kann nicht

über die zarte Poesie des Zweikampfs sinnieren, während man vom Gegner verprügelt wird. Dieser Prozess kann erst später einsetzen.«

Die Jury unter Vorsitz von **Simon Verhoeven** sah das ähnlich und zeichnete das Werk mit dem zweiten Hauptpreis, dem »Preis des saarländischen Ministerpräsidenten« aus. »*Picco* ist handwerklich, was die Kameraführung und die intensive Bildsprache betrifft, die gesamte Stilstik bis hin zum Farbkonzept, die szenische Inszenierung und natürlich auch die schauspielerischen Leistungen dieses talentierten, jungen Ensembles, ein gelungener Film, präzise und stimmig geführt. Ein Kinofilm«, begründete die Jury ihre Entscheidung.

Produziert wurde das Drama von der jungen Produktionsfirma **Walker+ Worm Film**. Bereits 2009 konnten sie mit dem Gewinn des Dokumentarfilmpreises für *alias* (Regie: **Jens Junker**) in Saarbrücken auf sich aufmerksam machen. Dieses Jahr lief *Die Grosse Pyramide* (Regie: **Frauke Finsterwalder**) mit großem Zuschauererfolg ebenfalls im Wettbewerb Dokumentarfilm.

Die Regisseure gehören zu einem ausgewählten Kreis von begabten Filmemachern, mit denen die zwei Produzenten **Philipp Worm** und **Tobias Walker** gemeinsam authentische und individuelle Filme für die Kinoleinwand schaffen wollen.

Tobias Walker und Philipp Worm



Sarah Khoshjamaal

Kick in Sundance

Die Münchner Nachwuchsregisseurin **Fatima Geza Abdollahyan** ist mit ihrem HFF-Abschlussfilm »*Kick in Iran*« in den Wettbewerb von Sundance eingeladen worden

Die Münchner Filmstudentin **Fatima Geza Abdollahyan** hat es sensationellerweise geschafft, mit *Kick in Iran* in den Dokumentarfilmwettbewerb des bedeutenden Filmfestivals in den USA eingeladen zu werden. Die einzige andere Münchner Filmstudentin, der das bisher gelungen ist, war Maren Ades, die mit ihrem Abschlussfilm (*Der Wald vor lauter Bäumen*) im Spielfilm-Wettbewerb lief.

In *Kick in Iran* porträtiert die Regisseurin die iranische Taekwondo-Sportlerin Sarah Khoshjamaal. Als erste Frau im Iran überhaupt gelang es ihr, sich in ihrer Sportart für die Olympischen Spiele in Peking 2008 zu qualifizieren. Fatima Abdollahyans Dokumentarfilm erzählt vom Trainingsalltag der 20jährigen. Wie beiläufig erfährt der Zuschauer dabei, unter welchen Einschränkungen es möglich ist, als Frau im Iran einen Kampfsport auszuüben. So darf die Protagonistin nur mit Frauen trainieren und muss sich auch bei der Ausübung ihres Kampfsportes an die strikten Kleidervorschriften des islamischen Staates halten und ein Kopftuch tragen. Der Kampf von Sarah ist auch ein Kampf einer jungen Frau um Anerkennung in einer männergeprägten Gesellschaft.

Kick in Iran ist eine Produktion von **brave new work film** in Zusammenarbeit mit dem BR (Red: **Petra Felber**), dem WDR (Red: **Jutta Krug**) und der HFF München.

Gefördert wurde der Film vom FilmFernseh-Fonds Bayern, Filmboard Hamburg-Schleswig-Holstein und dem Förderverein der HFF München.



Frederick Lau in »Picco«



Florian Deyle, Philip Schulz-Deyle und Martin Richter mit Jörg Armbruster



Katharina Schüttler



Ehrenpreisträger Joseph Vilsmaier mit Ministerpräsident Seehofer

Bayerischer Filmpreis an *Der große Kater* und *Wüstenblume*

Ministerpräsident Horst Seehofer hat am 15. Januar 2010 im Münchner Prinzregententheater den Bayerischen Filmpreis verliehen. Ausgezeichnet wurden unter anderem »Der große Kater«, »Wüstenblume«, »Lippels Traum«, »Vision - Aus dem Leben der Hildgard von Bingen«, »Habermann«, »Wickie und die starken Männer« sowie »Der Räuber«.

Der mit 200.000 Euro dotierte Produzentenpreis ging zu gleichen Teilen an zwei herausragende Filme: Entgegen nahmen einen Produzentenpreis Dietmar Güntsche und Wolfgang Behr (Neue Bioskop Film) für die Verfilmung des Romans von Thomas Hürlimann *Der große Kater*. Mit großartiger Besetzung (Bruno Ganz, Christiane Paul, Ulrich Tukur, Marie Bäumer, Edgar Selge u.a.) ist das Drama unter der Regie von Wolfgang Panzer in München, Bad Tölz, Bern und Interlaken gedreht worden. Ebenfalls mit dem Produzentenpreis ausgezeichnet wurde Peter Herrmann (Desert Flower Filmproductions) für *Wüstenblume*. Die Verfilmung des Bestsellers von Warris Dirie wurde unter der Regie von Sherry Horman in Dschibuti, New York, London, Köln, Berlin und München gedreht und im Kino bereits von über einer Million Zuschauer gesehen. Der FFF Bayern hat beide Filme in der Produktion gefördert.

Der Bayerische Filmpreis in der Kategorie Regie ging an Juraj Herz für *Habermann*, dem von der ART-OKO Film produzierten FFF-geförderten Drama über Besetzung, Freundschaft und Verrat im Sudetenland während des Zweiten Weltkrieges. Die Hauptrollen spielen neben Mark Waschke, mit dem Bayerischen Filmpreis als bester männlicher Darsteller ausgezeichnet, Hannah Herzsprung, Wilson Gonzales Ochsenknecht, Ben Becker und Franziska Weisz.

Der Preis für die beste Darstellerin ging an Barbara Sukowa für ihre darstellerische Leistung im FFF-geförderten Spielfilm *Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen* (Clasart Film, Concorde Filmed Entertainment), den seit September 2009 fast eine halbe Million Zuschauer im Kino gesehen haben.

Als bester Nachwuchsregisseur wurde Benjamin Heisenberg für *Der Räuber* (Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion, Peter Heilrath Filmproduktion), das Drama über den Mara-

thonläufer und Bankräuber Johann Rettenberger, geehrt. »Benjamin Heisenbergs zweite Regiearbeit portraitiert intensiv und fesselnd seinen Protagonisten als Einzelgänger mit einem anarchistisch geführten Lebensprinzip und zeigt uns mit einem zurückhaltenden, aber gerade deshalb so eindringlichen Erzählstil die ganze Ausweglosigkeit dieser tragischen Figur«, hieß es in der Begründung der Jury. Das FFF-geförderte Drama läuft im Wettbewerb der Berlinale 2010.

Zwei Bayerische Filmpreise gingen an *Lippels Traum*: Jana Marsik wurde für die Bildgestal-



Michael Bully Herbig, Konstantin Wecker



FESTIVALS UND PREISE



Sherry Horman und Peter Herrmann



Juraj Herz



Dietmar Güntsche und Wolfgang Behr mit Laudator Ulrich Tukur

tung und **Konstantin Wecker** für die Musik in **Lars Büchels** FFF-geförderten Kinderfilm (**colina Filmproduktion**) ausgezeichnet.

Mit dem Publikumspreis wurde **Michael Bully Herbig's** Komödie *Wickie und die starken Männer* (**Rat Pack Filmproduktion**) ausgezeichnet. Außerdem ging der Bayerische Filmpreis in der Kategorie Familienfilm an *Wickie*. »In einer traumhaften Kulisse mit einem tollen Schauspielensemble und verblüffenden special effects schuf Bully Herbig ein hinreißendes Filmwerk und einen ganz großen Kinospaß für Jung und Alt«,

begründete die Jury ihre Entscheidung. Mehr als 4,9 Millionen Zuschauer haben den Wikingerfilm bereits in Deutschland im Kino gesehen.

Der VGF-Preis ging an die Produzenten von *Waffenstillstand*: **Florian Deyle, Martin Richter** und **Philip Schulz-Deyle** (**DRIFE - Deyle und Richter Filmproduktion**) haben den FFF-geförderten Erstlingsfilm von **Lancelot von Naso** in Marokko realisiert. *Waffenstillstand* hat bereits den Ecumenical Prize in Montréal, den Publikumspreis in Zürich und den Förderpreis Deutscher Film in Hof gewonnen. Den Ehrenpreis nahm in diesem

Jahr Regisseur, Produzent und Kameramann **Joseph Vilsmaier**, dessen Bergsteigerdrama *Nanga Parbat* am Vorabend im Kino gestartet war, entgegen.

Weitere Preise gingen an *Männerherzen*, *Friendship!*, *Es kommt der Tag*, *Same Same But Different* und *Auf der Suche nach dem Gedächtnis*.

Der Filmpreis-Jury gehörten an: **Isolde Barth, Dr. Paula Ewert** (Vorsitz), **Jan Fehse, Prof. Manfred Heid, Steffen Kuchenreuther, Susanne Petz, Adrian Prechtel, Peter Probst, Prof. Dr. Klaus Schaefer** und **Dr. Peter Sehr**.

Rechts: Simon Verhoeven, Barbara Sukowa, Waris Dirie. Unten: Jana Marsik, Benjamin Heisenberg



Neues und Bewährtes bei der Regensburger Kurzfilmwoche

Das neue Festivalteam steckt mitten in der Programm Vorbereitung für die nächste Regensburger Kurzfilmwoche, die dieses Jahr vom 17. bis zum 24. März stattfinden wird. Paul Müller, künstlerischer Leiter des Festivals, berichtet.

Weiterhin wird es die Wettbewerbsprogramme mit 52 internationalen, 32 deutschen und 12 regionalen Kurzfilmen geben; unter anderem sind die vom FFF geförderten Produktionen *Wohin ist, der ich war und bin* (Ginger Films, Regie: Matthias Bundschuh) und *Das heimliche Geräusch* (Watzke & Orth Filmproduktion, Regie: Michael Watzke) zu sehen.

Während der »Blauen Stunden« können die Zuschauer angehende Filmprofessionals und ihre Arbeitsbedingungen kennenlernen: Am Montag zeigen Schüler der Wim-Wenders-Klasse an der Hochschule für bildende Künste Hamburg ihre Filme, am Dienstag erzählt David Lindner (Filmallee), wie man einen Kurzfilm produziert. - er hat den Kurzspielfilm *Renovare* betreut, der letztes Jahr auf der Berlinale zu sehen war.

Am Mittwoch ist Finn-Ole Heinrich dran, ein junger Schriftsteller, der auch Drehbücher verfasst, etwa zu Piotr Lewandowskis *Flie-*

gen, der im deutschen Wettbewerb läuft.

Neu ist der Versuch, alle Sonderprogramme unter einem Leitmotiv zusammenzufassen: das ist diesmal der Körper, schwitzend und schnauzend, verziert, geschunden, begehrt, verhöhnt und bewundert.

Im Länderschwerpunkt läuft als Kooperation mit dem Instituto Cervantes das vierteilige RODANDO-Programm, es beinhaltet lateinamerikanische Filme junger Regisseure des Nuevo cine, ein Genre, welches sich durch seinen Realismus einen Namen gemacht hat.

Die Berliner Super 8-Filmmacherin Dagie Brundert präsentiert in »Cinema mi vida« ihre eigenen Lieblingsfilme. Sabine Schöbels »Cinema mi amor«-Programm besteht aus Experimentalfilmen wie Michael Snows *Wave-length* oder ihrem eigenen *Lupinen löschen*, die beweisen: Bilder vermögen mehr als nur zu erzählen. Paul Müller

Vom 4. bis 14. März 2010 öffnet das **Filmfestival Türkei/Deutschland** in Nürnberg zum 15. Mal seit 1992 seine Pforten. Der Preisträger des Golden Orange Antalya Filmfestivals **Kosmos** von Reha Erdem eröffnet das Festival; Regisseur und Team reisen an. Weitere Infos: www.fftd.de.

Hoffnungen auf die LOLA

Mitte Januar haben die Vorauswahlkommissionen des Deutschen Filmpreises ihre Wahl bekannt gegeben: 40 Filme können sich Hoffnungen machen, nominiert zu werden, darunter zwölf FFF-geförderte Produktionen: *Alle anderen* (Komplizen Film), *Der große Kater* (Neue Bioskop Film), *Harlan - Im Schatten von Jud Süß* (Blueprint Film), *Henri 4* (Ziegler Film), *Lippels Traum* (collina Filmproduktion), *Die Päpstin* (Constantin Film Produktion), *Der Räuber* (Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion, Peter Heilrath Filmproduktion), *Vision - Aus dem Leben der Hildegard von Bingen* (Concorde Filmed Entertainment), *Vorstadtkrokodile*, (Westside/Rat Pack/Constantin Film Produktion), *Waffenstillstand* (DRIFE - Deyle und Richter Filmproduktion), *Wickie und die starken Männer* (Rat Pack Filmproduktion) und *Wüstenblume* (Desert Flower Filmproductions). Die Nominierten werden am 19. März bekannt gegeben, die Lolos am 23. April 2010 vergeben. Im vergangenen Jahr gewann Florian Gallenbergers FFF-gefördertes Drama *John Rabe* vier Lolos, darunter die Lola in Gold als bester Film.

Zum neunten Mal findet das **Natur-Vision Festival** vom 15.-18. Juli 2010 inmitten des Nationalparks Bayerischer Wald statt. Im Zentrum steht der international ausgeschriebene Wettbewerb mit Preisen in verschiedenen Kategorien. Neben den bisherigen Preisen gibt es in diesem Jahr zwei neue Preiskategorien: die Festivalmacher bitten um Einreichungen von Filmen über Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Gleichzeitig werden Newcomer und Amateure mit Arbeiten zu Natur-, Tier- und Umweltthemen gewürdigt.

Einreichtermine für internationale Festivals, Preise und Märkte

56. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

(29. April - 4. Mai 2010)

Einreichschluss: 15. Februar 2010;

Einreichschluss: MuVi-Preis: 17. Februar 2010; www.kurzfilmtage.de

20. Deutscher Kamerapreis (27. Juni 2010)

Einreichschluss: 28. Februar 2010; www.deutscher-kamerapreis.de

11. Shocking Shorts Award

Einreichschluss: 28. Februar 2010; www.13thstreet.de

Munich International Short Film Festival (17.-23. Juni 2010)

Einreichschluss: 28. Februar 2010; www.muc-intl.de

2. Trans Atlantic Partners (TAP) Programm

Einreichschluss: 11. März 2010; www.coproduction-training.com

63. Internationale Filmfestspiele Cannes (12. - 23. Mai 2010)

Einreichschluss: Mitte März 2010; www.festival-cannes.org

27. Filmfest München (25. Juni - 3. Juli 2010)

Einreichschluss: 31. März 2010 (Fernsehfilme), 21. April 2010 (Kinofilme); www.filmfest-muenchen.de

European Entrepreneurship Video Award - EEVA 2010

Einreichschluss: 9. April 2010; ec/europa/eu

Natur Vision (15. - 18. Juli 2010)

Einreichschluss: 19. April 2010; www.natur-vision.de

4. Fünf Seen Filmfestival (27. Juli - 4. August 2010)

Einreichschluss: 15. Mai 2010; www.isff.de



GABRIELA MARIA SCHMEIDE

NATASCHA
LAWISZUS

ILL-YOUNG
KIM

CHRISTINA
GROBE

EIN DORIS DÖRRIE FILM

DIE FRISEUSE

NACH DEM DREHBUCH VON LAILA STIELER
EINE ULRICH LIMMER PRODUKTION

AB 18.02.2010 IM KINO

www.friseuse.film.de



MEDIA geförderte Filme: »Jagdzeit« von Angela Graas erhielt MEDIA Projektentwicklungsförderung. Starttermin 14. Januar 2010 im Verleih von Leykauf Film und den FilmAgentinnen mit Unterstützung von Greenpeace.
»Die Affäre« von Catherine Corsini, Alamode Film erhielt für die Herausbringung MEDIA selektive Verleihförderung. Starttermin 28.01.2010.

MEDIA auf der Berlinale (11.-21.2.10)

Die deutschen MEDIA Desk und Antennen sind auf dem Europäischen Filmmarkt im Martin Gropius Bau mit einem Informationsstand vertreten, stehen für einen persönlichen Beratungsservice zur Verfügung und betreuen die bewährte Share-your-Slate Initiative vor Ort.

Am **15. Februar** werden Vertreter des MEDIA Programms aus Brüssel die Förderbereiche des MEDIA Programms vorstellen und der Branche für Fragen zur Verfügung stehen. Der **MEDIA Infotag** findet von 10-17 Uhr im Hotel Ritz-Carlton am Potsdamer Platz statt. Eine verbindliche Anmeldung unter info@mediadesk.de ist erforderlich. Das detaillierte Programm steht unter www.mediadesk.de. Im Anschluss laden die deutschen MEDIA Desk und Antennen wieder zum traditionellen MEDIA Empfang auf gesonderte Einladung ein.

Weitere von MEDIA unterstützte Veranstaltungen sind der **Talent Campus** (13.-18.2.), **European Producers Club** (13.2.) sowie die Präsentation der **Shooting Stars** (13.-15.2.). Für den **Co-Production Market** (14.-16.2.) wurden drei bayerische Firmen ausgewählt, die auf potentielle Koproduktions- und Finanzierungspartner treffen: Royal Pony Film mit dem Projekt *In Embryo* von Ulrich Thomsen,

K5 Film mit *The Have-Nots* von Florian Hoffmeister und Neue Bioskop Film mit *Clara's War*.

MEDIA Production Guarantee Fund

Die Europäische Kommission stellt 8 Millionen Euro für vier Jahre bereit, um Produzenten den Zugang zu Finanzierungen zu erleichtern. Der sogenannte MEDIA Production Guarantee Fund soll von Finanzinstitutionen des öffentlichen Sektors oder privatrechtlich organisierten Finanzinstitutionen aus MEDIA Mitgliedsländern mit öffentlichem Auftrag verwaltet werden mit dem Auftrag, Bankkredite abzusichern. Banken, Investment Fonds oder Venture Capital Fonds können sich im Konsortium mit einer Finanzinstitution des öffentlichen Sektors bis zum **15. April 2010** bewerben. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis **31. März** per Mail aus Brüssel bei Isabella Tessaro info-a2@ec.europa.eu angefordert werden.

EDN Financing Guide 2010

Der aktuelle EDN Financing Guide 2010 ist ab sofort erhältlich. Dokumentarfilmschaffende erhalten hier umfassende Informationen über

Finanzierung und Vertrieb. Die Broschüre gliedert sich in die Bereiche Fernsehen, Verleih- und Vertriebsunternehmen, Video on Demand sowie Förderungen. www.edn.dk/financing/printed-edn-guide, Kontakt: edn@edn.dk.

Picturing Europe: 10.000 Euro für den besten Video Clip

Die Europäische Kommission stellt 10.000 Euro zum Thema »Picturing Europe« demjenigen in Aussicht, der den besten dreiminütigen Video Clip über seine persönliche Vision von Europa produziert. Der Clip sollte nicht nur fürs Internet konzipiert werden, sondern sich auch für eine Verbreitung über Mobiltelefone und soziale Netzwerke eignen. Bedingung ist, dass 50% Archivmaterial verwendet werden. Dies kann von der Internetseite der Europäischen Kommission herunter geladen werden: <http://ec.europa.eu/avservices/content360/>. Drei Finalisten werden zur MIPTV in Cannes eingeladen. Einreichschluss ist der **15. März 2010**. Infos: <http://ec.europa.eu/avservices/content360/rules.cfm>.

»Crossing Borders – The Eurasia-Pacific Documentary Training«

Documentary Campus, European Documentary Network (EDN) und Guangzhou Documentary Association (GDA) bieten in 2010 drei Workshops in Shanghai, Leipzig und Guangzhou für Autoren, Produzenten und Regisseure aus Australien, China, Europa, Singapur und Korea, die eine solide Erfahrung auf ihrem nationalen Dokumentarfilmmarkt besitzen, an einem filmischen Austausch zwischen Asien und Europa interessiert sind und sich mit einem eigenen Dokumentarfilmprojekt bewerben können. Anmeldeschluss: **1. März 2010**. Infos: www.edn.dk, Cecilie Bolvinkel, cecilie@edn.dk.

EAVE: Film Finance Forum

Vom **15.-18. April 2010** findet in Luxembourg das von MEDIA geförderte Film Finance Forum statt. Produzenten und Filmschaffende, die mit Filmfinanzierungen kleinerer und mittlerer Budgets zu tun haben, werden mit den aktuellen Entwicklungen der Filmfinanzierung vertraut gemacht und erhalten einen umfas-

sende Übersicht über europäische Förderinstitutionen, Koproduktionen, Tax Incentives, internationale Vertriebsmöglichkeiten, Marketing sowie einen Ausblick auf den aktuellen Markt der Neuen Medien. Anmeldeschluss: **19. Februar 2010**. Infos: patricia@eave.org, www.eave.org/f0.html.

MY MONEY, MY FILM

Eine Open Training Session der Documentary Master Class, die vom MEDIA Programm der EU gefördert wird: Branchenexperten aus Europa und Nordamerika diskutieren am **20./21. März 2010** in Graz beim 1. Documentary Campus Symposium 2010 über Veränderungen der Filmförderlandschaft sowie Finanzierungsalternativen für Dokumentarfilme. Anmeldeschluss: **15. März 2010**, eine kurzfristige Registrierung vor Ort ist möglich. Infos: www.documentary-campus.com.

MEDIA Einreichtermine

Development (20-2009)

12. April 2010

Development / Interaktive Projekte (21-2009)

12. April 2010

TV-Ausstrahlung (18-2009)

5. März 2010, 28. Juni 2010

Selektive Verleihförderung (19-2009)

1. April 2010, 1. Juli 2010

Festivalförderung (23-2009)

30. April 2010 (für Festivals zwischen 1.11.2010-30.04.2011)

Promotion / Marktzugang (24/09)

30. Juni 2010 (für Aktionen zwischen 1.1.-31.5.2011)

Antragsformulare und Beratung: MEDIA Antenne München, Herzog-Wilhelm-Str. 16, 80331 München, Tel: 089-544603-30, www.mediadesk.de

FFF fördert Girls, Bienen und Hunde

Auf der letzten Sitzung im Jahr 2009 am 10. Dezember entschied der FFF-Vergabeausschuss, 16 Projekte mit einer Gesamtsumme von 2,435 Millionen Euro zu fördern. Die Höchstsumme von 700.000 Euro ging an die britisch-bayerische Koproduktion »The Chalet Girl«. Insgesamt waren 26 Projekte eingereicht worden.

Die Produktion dreier Kinofilme fördert der FFF Bayern mit einer Gesamtsumme von 1.2 Millionen Euro: Die Höchstsumme von 700.000 Euro ging an die britisch-bayerische Koproduktion *The Chalet Girl* (Kalaidoscope Films/ Neue Bioskop Film, Regie: **Phil Trail**), in der Geschichte einer 18jährigen Engländerin, die als Chalet Girl in einem noblen Skiort in den Alpen zum Snowboard-Star avanciert, erzählt wird. *The Chalet Girl* wird in weiten Teilen in Garmisch-Partenkirchen gedreht.

Dennis Gansels neues Kinoprojekt *Im Jahr des Hundes* (UFA Cinema) erhält 400.000 Euro FFF-Förderung. Im Politthriller geht es um einen Journalisten, der in Moskau auf gefährliche Weise über die Verstrickungen des russischen Geheimdienstes in ein angebliches tschetschenisches Attentat recherchiert.

Der Dokumentarfilm *More than Honey* (zero one film, Regie: **Markus Imhoof**) begibt sich weltweit auf die Suche nach den Ursachen des Bienensterbens und dessen ersten Folgen für den Menschen.

Die Produktion des Fernsehfilms *VISUS - Das Vermächtnis der Arche* (all-in-production/ RTL, Regie: **Tobias Baumann**) fördert der FFF Bayern mit 330.000 Euro. Darin gerät ein Kunsthistoriker in ein großes Abenteuer, als er Hinweise auf eine verschollene Reliquie, das »Auge Gottes« erhält.

Zwei Drehbücher fördert der FFF Bayern mit einer Gesamtsumme von 45.000 Euro: In *Amor Mundi - Die Liebe der Hannah Arendt* wird **Carolin Otto** die Liebesbeziehung von Hannah Arendt und Martin Heidegger beschreiben. In *Early Years* wird **Mike Viebrock** vom Aufstieg des Basketball-Sportlers Dirk Nowitzki erzählen.

Zehn Filme starten im Kino mit FFF-Verleihförderung, darunter *Zeiten ändern Dich*, *Vorstadtkrokodile 2*, *Die Friseurin*, *Nanga Parbat* und *Henri 4*.

Für eine Dezember-Sitzung konnte der FilmFernsehFonds Bayern noch einen relativ hohen Betrag für die Filmbranche bereitstellen. Damit hat sich die bayerische Filmförderung auch am Ende des Jahres als handlungsfähig erwiesen.

MEDIA Förderung

Weltvertriebsförderung (Aufruf 13/08 ET 15.11.2008)

Die MEDIA Unterstützung für europäische Weltvertriebe, die am 15.11.2008 eingereicht haben, beträgt insgesamt 2.110.813 Euro. Aus Bayern erhalten Beta Film 190.914 und Telepool 27.661 Euro.

Automatische Verleihförderung (Aufruf 03/2009 – ET: 15.07.2009).

243 Europäische Verleihunternehmen generierten insgesamt 22.763.690 Euro Fördergelder. Deutschland erhielt 3.529.075 Euro. Bayerische Verleiher konnten mit 1.529.075 Euro 44% vom deutschen Anteil für sich verbuchen: Alamo Film 107.506 Euro, MfA+ 49.986 Euro, Concorde Filmverleih 272.091 Euro, Constantin Filmverleih 197.583 Euro, Movienet Film 66.497 Euro, Prokino Filmverleih 563.261 Euro, Universum Film 277.596 Euro, Cineglobal 1.009 Euro.

Der Weg zur Förderung

Die vollständigen Antragsunterlagen für FFF-Produktionsförderung Kino und Fernsehen, Projektentwicklungs-, Drehbuch-, Verleih- und Vertriebsförderung müssen zu folgenden Terminen in der Geschäftsstelle des FilmFernseh-Fonds Bayern vorliegen (genannt sind jeweils der erste und letzte Tag der Einreichfrist; Einreichschluss ist jeweils 18 Uhr des letztgenannten Tages):

1. bis 16. März 2010 (ohne Drehbuchförderung), 25. Mai bis 8. Juni 2010, 30. August bis 14. September 2010, 25. Oktober bis 9. November 2010 (ohne Nachwuchsförderung). Der FFF-Vergabeausschuss tagt jeweils fünf Wochen nach Einreichschluss (24. Februar 2010, 21. April 2010, 14. Juli 2010, 20. Oktober 2010, 8. Dezember 2010).

Einreichtermine für die Games-Förderung sind:

16. März 2010 (Vergabe-Sitzung: 13. April 2010) und 12. Oktober 2010 (Vergabe-Sitzung: 9. November 2010).

Anmeldeschluss für das Sonderprogramm Digitalisierung ist jeweils am 31. März 2010 und 31. Oktober 2010; für die Filmtheater-Investitionsförderung: 30. Juni 2010, für die Filmtheaterprämien: 1. August 2010.

Alle Details zur Einreichung unter www.fff-bayern.de.

Veranstaltungen / Weiterbildung

13./14. Februar 2010

Der gute Ton

Ort: München; www.muenchner-filmwerkstatt.de/seminare

16. Februar - 2. April 2010

Basisseminar Filmtechnik (HFF München)

Ort: München; www.filmtechnologie.de

20./21. Februar 2010

Aufbaukurs Bildgestaltung

Ort: München; www.muenchner-filmwerkstatt.de/seminare

27./28. Februar 2010

Gestaltung von Filmtiteln

Ort: München; www.muenchner-filmwerkstatt.de/seminare

6./7. März 2010

Urheber- und Persönlichkeitsrechte für Filmschaffende

Ort: München; www.muenchner-filmwerkstatt.de/seminare

13./14. und 20./21. März 2010

Four-Day Film School: Writing Comedies

Ort: München; www.muenchner-filmwerkstatt.de/seminare

18. - 20. März 2010

Symposium: Humor im Film

Ort: Rom; www.top-talente.org

23. März 2010

3. Bayerisch-Türkisches Co-Produzententreffen

Ort: München; www.sinematuerk-muenchen.de

25. März 2010

FFF-Panel über die Games-Förderung: »Bayern spielt!«

Ort: München; www.munich-gaming.com

25. März 2010

CAM-Panel: »Serious Games - mehr als nur Spiel«

Ort: München; www.munich-gaming.com

15. September 2010

Starter Filmpreis Verleihung

Ort: München; www.muenchen.de

18. - 20. September 2010

8. cinec

Ort: M,O,C, München; www.cinec.de

Festivals in Bayern

20-21. März 2010

1. Documentary Campus Open Training Session

Ort: Graz; www.documentary-campus.com

27. - 31. Januar 2010

36. Internationales Filmwochenende

Ort: Würzburg; www.filmwochenende.de

4. - 14 März 2010

15. Filmfestival Türkei - Deutschland

Ort: Nürnberg; www.ffd.net

17. - 21. März 2010

11. Landshuter Kurzfilmfestival

Ort: Landshut; www.landshuter-kurzfilmfestival.de

17. - 24. März 2010

16. Regensburger Kurzfilmwoche

Ort: Regensburg; www.regensburger-kurzfilmwoche.de

5. - 12. Mai 2010

25. Dok.Fest München

Ort: München; www.dokfest-muenchen.de

Wer macht was

ProSiebenSat.1-Vorstand **Andreas Bartl** hat, seit **Guido Bolten** den Sender im Januar verlassen hat, kommissarisch die Geschäftsführung von Sat.1 übernommen.

Judith Erber, vormals Erber und Koch Filmproduktion, verstärkt ab Februar das Team der all-in-production in München und ist für Finanzierung und Förderungen zuständig.

Hansgert Eschweiler, zuletzt bis Ende 2009 stellvertretender Unernehmenssprecher von Bavaria Film, hat sich selbständig gemacht: Seit Januar 2010 betreibt er das Pressebüro „der pressearbeiter“.

Seit Januar 2010 bündelt ProSiebenSat.1 sämtliche bestehende Produktions- und Distributionsfirmen in der neuen Holding Red Arrow. Geleitet wird die Produktionsholding von Group Managing Director **Jan Frouman**. **Jens Richter**, der seinen Posten als Geschäftsführer von

SevenOne International behält, übernimmt die Funktion des Group Directors. **Michael Schmidt** ist für den Bereich Creative Operations & Business Development zuständig. **John Jongerden**, zuvor Finanzberater bei Fremantle Media und der RTL Group, kümmert sich um die Finanzen. Weitere Änderungen bei ProSiebenSat.1: **Carina Teutenberg**, bisher ProSieben-Chefredakteurin, übernimmt als Vice President den Bereich Magazine. **Florian Falkenstein**, bisher Kabel-eins-Chefredakteur, wird Vice President Reportage und Factual Events. **Katja Hofem-Best** übernimmt kommissarisch Dokutainment & Reality. **Tanja Deuerling**, bisher Sat.1-Chefredakteurin, ist ab 1. April in der TV Holding und wird dort Head of Free TV Organisational Development.

Seit Januar 2010 ist **Yoko Higuchi-Zitzmann** als Head of Ziegler Cinema und Produzentin für die Kino-Produktionen der Ziegler Film verantwortlich.

Ute Krämer verstärkt seit Dezember 2009 Desert Flower Filmproductions als Geschäftsführerin und Gesellschafterin. Zuvor war sie Geschäftsführerin bei der Bavaria Media.

Ralph Metternich von Universal Pictures International Germany verstärkt seit 1. Februar den Bereich Vertrieb & Sales beim Constantin Film Verleih.

Der ehemalige Teamworx-Produzent **Christian Rohde** und die Drehbuchautorin **Franziska Buch** bilden die Geschäftsführung von Magic Flight Film. Das von Producers at Work zu Jahresbeginn gegründete Label soll hochwertige TV-Movies und Film-Events entwickeln und produzieren. Kaufmännischer Geschäftsführer ist **Gilbert Funke**, der bei Producers at Work das gleiche Amt bekleidet.

Hans-Hermann Schopen ist seit Februar Verleihchef bei der Concorde. Zuvor war Schopen Verleihchef von Warner. Er folgt auf **Holger Fuchs**, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen hat und künftig für den Constantin Film Verleih als Sales & Marketing Director tätig sein wird.

Dirk Schweitzer leitet seit dem Weggang von **Tania Reichert-Facilides** im Januar kommissarisch die Universum Film; gleichzeitig leitet er die Bereiche Fremdprogramm/ Lizenzhandel bei RTL Television.

Agentinnen für Schreiberlinge

Seit fünf Jahren unterstützt die Agentur PageMagnet Drehbuchautoren

Doris Dörrie nennt sie »die Unsichtbaren« - Drehbuchautoren gehören nicht gerade zu den öffentlich schillernden Mitgliedern eines Filmteams. In München existiert nun seit fünf Jahren eine Agentur für Drehbuchautoren, **PageMagnet - Screenwriters Park**. Produzentin **Katharina Schwarz** gründete die Firma, zu der



Anne Daschkey und Katharina Schwarz

auch Dramaturgin und Übersetzerin **Anne Daschkey** gehört. Gemeinsam unterstützen sie Autoren bei Vertrags- und Gagenverhandlungen, der Suche nach Produktionsfirmen, dramaturgisch und bei Übersetzungen (Englisch). Dabei tritt PageMagnet nicht nur dann auf, wenn bereits Interesse an einem Buch seitens des Produzenten besteht: Auch wenn der Stoff sich noch unentdeckt im Kopf eines Autors bildet oder ein Produzent ein generelles Interesse an einem Thema äußert, vermittelt PageMagnet. Wie beispielsweise nach einem Gespräch, in dem **Andreas Ulmke-Smeaton** Katharina Schwarz gegenüber äußerte, er wolle mal einen Stoff über die erste Liebe verfilmen. Als sie eineinhalb Jahre später von zwei Autorinnen eine entsprechende Buchidee vorgestellt bekam, vermittelte sie. Heraus kam das Projekt **Alles für Lila (AT)**, das unter der Regie von **Marc Rothemund** realisiert wurde und unter dem Titel **Groupies bleiben nicht zum Frühstück** im Herbst 2010 ins Kino kommt. Acht Autoren sind bisher bei PageMagnet unter Vertrag: **Howard Cooper**, **Neil Ennever**, **Kristina M. Henn**, **Anna Praßler**, **Alex S. Salden**, **Lea Schmidbauer**, **David Sandreuter** und **Eckhard Vollmar**.

Impressum

Film News Bayern – Nr. 1 - Februar 2010
Erscheinungsweise: 6x jährlich

Hrsg.: FilmFernsehFonds Bayern GmbH –
Presse und Information

Geschäftsführer: Prof. Dr. Klaus Schaefer
Adresse: Sonnenstr. 21; 80331 München
Tel.: 089-544 602-0; Fax: -60
Internet: www.fff-bayern.de
E-Mail: filmfoerderung@fff-bayern.de

Redaktion: Olga Havenetidis (V.i.S.d.P.),
Mitarbeit: Michelle Fajman (10, 11),
Ulrich Römer (12, 18, 20, 21), Barbara Schardt (14),
Julia Rappold (16, 17), Anke Gadesmann (28, 29)

Fotos: Reinhold Vorschneider/Geyrhalter Film/
Heilrath Film (Cover, 3) ARRI (4), Vertretung des
Freistaates Bayern beim Bund (4), LfA Förderbank
Bayern (6), CSU-Filmkommission Ilka Helemann
(9), Roxy Film (9), BR (9, 24, 25), Constantin Film
Verleih (9, 10), Central Film (11), Michelle Fajman
(12), Bayerische Staatsbibliothek (14), Loopfilm
(16), Prokino Filmverleih (16), Fireapple Films (16),
if...Productions (17), Pelle Film (17), Object Vision
(18), Orbster (18, 20), FDG Entertainment (20),
Koch Media (20), Concorde Filmverleih (22),
Walker + Worm Filmproduktion (23), brave new
work film productions (23), Leykauf Film (28),
Alamode Film (28), Olga Havenetidis (8, 9, 31)

Anzeigen: Alexandra Mesch

Layout: Keitel & Knoch Kommunikationsdesign,
München

Druck: J. Gotteswinter, München
Redaktions- und Anzeigenschluss für die
Ausgabe 2/2010 ist der 13. April 2010.

Produktionsspiegel

Stand: 30. Januar 2010

Auswahl; vollständige Liste unter www.fff-bayern.de

Adel Dich

Komödie

P: Constantin Television für BR/ARD, ORF
PZ: Kerstin Schmidbauer
Red: Bettina Ricklefs (BR), Dr. Klaus Lintschinger (ORF)
DB: Gerlinde Wolf
R: Tim Trageser
D: Elmar Wepper, Gisela Schneeberger, Wolfgang Böck, Adele Neuhauser u.a.
DO: Bayern
DZR: 6.4.2010- 12.5.2010

Almanya

Kinofilm

P: Roxy Film
DB: Yasemin Samderelli, Nesrin Samderelli
R: Yasemin Samderelli
F: FFF Bayern
DO: Izmir, München
S: Postproduktion

And Then I Die (AT: Lucky & Bongani)

Dokumentarfilm, 84 min

P: Brockhaus Wolff mit HFF München/ BR
DB, R, PZ: Stefanie Brockhaus, Andy Wolff
Red: Natalie Lambsdorf (BR)
DO: Kapstadt, Eastern Cape
S: Postproduktion

Architekten

Portraitsreihe - 6 x 20 Min.

P: Janusch Kozminski Filmproduktion, TVA Regensburg
DB: K. Diehl, D. Targownik, B. Popadic,
J. Kozminski, P. Zimerman, H.G. Lichte
F: FFF Bayern
DO: Deutschland, Israel, USA, Wien
S: Vorbereitung

Asana Travelogue

Dokumentarfilm

P: Pars Media
F: FFF Bayern, DFFF
DB, R: Jan Schmidt-Garré
S: Vorbereitung

Astrid Lindgren (AT)

Biopic

P: TV60Film, Oggies Film
PZ: Andreas Schneppe, Sven Burgemeister,
Arne C. Wasmuth
DB: Benedikt Röskau
DO: Schweden
S: Vorbereitung

Bergblut (AT: Das heilige Land Tyrol)

Spielfilm

P: FR Entertainment mit BR/HFF München
PZ: Florian Reimann
Red: Natalie Lambsdorf (BR)
DB, R: Philipp J. Pamer
F: FFF Bayern
S: Postproduktion

Der Bergfürst

Dokumentarfilm

P: polyedes medienkontor mit BR/ HFF München
PZ: Matthias Zuber, Philip Vogt
DB, R: Philip Vogt
Red: Petra Felber (BR)
F: FFF Bayern
DO: Albanien
S: Postproduktion

Bergmannskind

Kinofilm

P: Europolis (Bukarest)/ Nominal Film (München)
mit BR/ HFF München
PZ: Thomas Ciulei, Marten Schnier, Maximilian Plettau
Red: Claudia Simionescu, Hubert von Spreti (BR)
R: Alexandra Gulea
F: FFF Bayern
DO: Jiu-Tal (Rumänien)
S: Preproduction

Bergwehen (AT) – Die Hebamme

Fernsehfilm

P: Roxy Film in Koproduktion mit SK Film
R: Dagmar Hirtz
DB: Peter Probst
Red: Anja Helmling-Grob (SK Film)
F: FFF Bayern, Fernsehfonds Austria, CineTiroI
D: Brigitte Hobmeier, Misel Maticevic,

Johanna Bittenbinder, Florian Brückner, Pippa Galli
DO: Bayern und Tirol
S: Postproduktion

Das Blaue vom Himmel

Kinofilm

P: die film mit WDR, ARD Degeto, BR, arte
PZ: Uli Aselmann
Red: Anke Krause (WDR), Jörn Klamroth (ARD Degeto),
Cornelia Ackers (BR), Barbara Häbe (arte)
F: FFF Bayern, FFA, MBB, Filmstiftung NRW, DFFF
DB: Robert u. Josephin Thayenthal
R: Hans Steinbichler
D: Juliane Köhler, Hannelore Elsner, David Kross,
Rüdiger Vogler, Niklas Kohrt
DO: Bayern, NRW, Berlin, Ostsee
DZ: 23. Februar – Ende April

CHI RHO – Das Geheimnis

Animationsreihe - 26 x 22 Min.

P: CROSS MEDIA mit KI.KA
PZ: Ernst Ganzert, Martin Choroba
Red: Sebastian Debertin, Stefan Pfäffle (KI.KA)
DB: Colin Davis, Michael J. Prescott
R: Michael Schaack
DO: Hamburg, Erfurt
S: Dreh

Der Club der Freunde (AT)

Dokumentarfilm 90 min

P: Tangram Film mit BR
PZ: Christian Bauer +
Red: Christian Baudissin
R: Christian Bauer +, Daniela Agostini
DO: Deutschland, Österreich
S: Dreh

Danza Voluminosa

Dokumentarfilm

P: megaherz film und fernsehen
PZ: Fidelis Mager, Franz X. Gernstl
R: Daniel Targownik, Paula Zimmermann-Targownik
F: FFF Bayern
DO: Kuba
S: Projektentwicklung

Deutschland deine Künstler: Doris Dörrie (AT)

Porträt

P: megaherz film und fernsehen mit BR
PZ: Franz X. Gernstl, Fidelis Mager
R: Alice Agneskircher
DO: Berlin, München
S: Dreh

Die Diener Gottes

Event-Dokumentation

P: teamWorx mit dem BR
 PZ: Christian Rohde
 Red: Ulrich Gambke
 DB: Richard Ladkani und Julia Gerdes
 R: Richard Ladkani
 F: FFF Bayern
 DO: Rom
 S: Dreh

Dr. Mabuse

Kinofilm

P: Rat Pack Filmproduktion, Universum Film, CCC-Filmkunst
 PZ: Christian Becker, Benjamina Mirnik, Alice Brauner
 DB, R: Cyrill Boss, Philipp Stennert
 S: Vorbereitung

Dschungelkind

P: Kinofilm

P: UFA Cinema
 PZ: Jürgen Schuster
 R: Roland Suso Richter
 F: FFF Bayern
 D: Stella Kunkat, Sina Tkotsch, Nadja Uhl, Thomas Kretschmann
 DO: Deutschland, Malaysia
 S: Dreh ab Mitte Februar

Die Einsamkeit der Primzahlen

Drama

P: Bavaria Pictures, Offside, Les Films des Tournelles, ZDF Enterprises
 PZ: Mario Gianani, Philipp Kreuzer, Anne-Dominique Toussaint
 F: MDM
 DB: Saverio Costanzo, Paolo Giordano
 R: Saverio Costanzo
 S: Luca Marinelli, Isabella Rossellini, Alba Rohrwacher
 S: Dreh

Das Ende ist mein Anfang

Kinofilm

P: collina Filmproduktion, BA Produktion mit BR/ Beta Film
 PZ: Ulrich Limmer
 DB: Folco Terzani, Jo Baier, Ulrich Limmer
 R: Jo Baier
 F: FFF Bayern, DFFF
 D: Bruno Ganz, Elio Germano, Erika Pluhar, Andrea Osvárt, Gianni Cavina
 S: Postproduktion

Die Farbe des Ozeans (AT)

Kinofilm

P: Südart Filmproduktion, Starhaus Filmproduktion, Zip Films mit BR/arte/SWR
 PZ: Boris Jendreyko, Thomas Klimmer, Rainer Kölmel, Jordi Rediu, Norbert Llaras
 Red: Hubert von Spreti (BR), Natalie Lambsdorff (BR), Jochen Kölsch (arte), Monika Lobkowicz (arte), Stefanie Groß (SWR)
 DB, R: Maggie Peren
 F: FFF Bayern, FFA
 DO: Spanien
 S: Vorbereitung

Flucht aus Tibet (AT)

Kinofilm

P: Kick Film mit BR/arte/SWR
 PZ: Jörg Bundschuh
 Red: Hubert von Spreti (BR), Jochen Kölsch (arte), Stefanie Groß (SWR)
 DB, R: Maria Blumencron
 F: FFF Bayern
 S: Vorbereitung

Freche Mädchen 2

Kinofilm

P: collina Filmproduktion, Constantin Film
 PZ: Ulrich Limmer
 DB: Maggie Peren
 R: Ute Wieland
 F: FFF Bayern, FFA, DFFF
 D: Emilia Schüle, Selina Shirin Müller, Henriette Nagel, Christina Peifer, Jonathan Beck, Ben Unterkofler, Vincent Bruder, Marius Weingarten, Jannis Niewöhner, Armin Rohde, Tom Gerhardt, Barbara Schöneberger, Matthias Brandt, Maximilian Brückner u.v.a
 DO: Bayern
 S: Postproduktion

Der große Stromausfall

Event-Movie

P: Constantin Television mit Sat.1
 PZ: Friedrich Wildfeuer, Robin von der Leyen
 F: FFF Bayern, MBB
 Red: Patrick Simon (Sat1)
 DB: Christoph Darnstädt
 R: Sebastian Vigg
 D: Ann-Kathrin Kramer, Tobias Oertel
 DO: Berlin
 S: Postproduktion

Groupies bleiben nicht zum Frühstück (AT: Alles für Lila)

Kinofilm

P: SamFilm

PZ: Ewa Karlström, Andreas Ulmke-Smeaton
 DB: Kristina Magdalena Henn, Lea Schmidbauer
 R: Marc Rothemund
 F: MBBB, FFF Bayern, FFA, DFFF
 D: Kostja Ullmann, Anna Fischer uvm.
 DO: Berlin, München
 S: Postproduktion

Hanni & Nanni

Kinofilm

P: UFA Cinema
 DB: Jane Ainscough, Katharina Reschke, Christine Hartmann
 R: Christine Hartmann
 F: FFF Bayern, FFA, Medienboard Berlin-Brandenburg
 DO: Bayern, Berlin, Hessen
 S: Postproduktion

HipHop Express (AT: Homies)

Kinofilm

P: enigma Film mit Starhaus Filmproduktion, Odeon Film
 PZ: Clarens Grollmann, Fritjof Hohagen
 DB: Adnan G. Köse, Andrea Kriegel
 R: Adnan G. Köse
 F: FFF Bayern (Drehbuch), HessenInvest Film
 D: Jimi Blue Ochsenknecht, Detlef D. Soest
 DZ: Februar/ März 2010

Hotel Biss

Dokumentarfilm

P: MGS Filmproduktion
 PZ, R: Wolfgang Ettlisch
 S: Dreh

Die Hummel

Kinofilm, 90 min

P: loopfilm production, made in munich mit HFF München/ BR
 PZ: Ralf Zimmermann, Mark von Seydlitz
 Red: Natalie Lambsdorff (BR) DB/R: Sebastian Stern
 F: FFF Bayern
 D: Jürgen Tonkel, Inka Friedrich
 DO: Deggendorf
 S: Postproduktion

Die Jagd nach der heiligen Lanze

TV Movie

P: Dreamtool Entertainment mit RTL
 PZ: Stefan Raiser, Felix Zackor
 Red: Sascha Mürl (RTL)
 DB: Derek Meister
 R: Florian Baxmeyer
 F: FFF Bayern, Filmstiftung NRW

D: Kai Wiesinger, Bettina Zimmermann,
Fabian Busch, Jürgen Prochnow, Rudolf Martin, Christine
Theiss, Hubert Mulzer
DO: Köln, Bayern, Sächsische Schweiz, Berlin
S: Postproduktion

Der kleine Ritter Trenk

TV Serie Animation

P: blue eyes fiction & WunderWerk in
Koproduktion mit Beta Film & Universum Film in
Zusammenarbeit mit dem ZDF
PZ: Corinna Mehner, Frank Piscator
Red: Jörg von den Steinen, ZDF
DB: John Chambers, Ishel U. Eichler,
Eckart Fingberg, Jens Maria Merz, Stefanie Schütz
R: Eckart Fingberg
F: FFF Bayern, FFHSH
DZ: Januar 2010 – März 2011

Konferenz der Tiere

Kinofilm Animation

P: Constantin Film, White Horse Pictures
mit Ambient
PZ: Reinhard Klooss, Martin Moszkowicz,
Holger Tappe
DB, R: Oliver Huzly, Reinhard Klooss
F: DFFF, FFF Bayern, FFA, nordmedia Fonds
S: in Produktion

Der letzte Angestellte (AT)

Kinofilm

P: Hofmann & Voges Entertainment mit ZDF/ arte
PZ: Philip Voges, Alban Rehnitz
Red: Lucas Schmidt, Annegret Even (ZDF),
Andreas Schreitmüller (arte)
DB/R: Alexander Adolph
D: Christian Berkel, Bibiana Beglau, Jule Ronstedt
DO: München
S: Postproduktion

Der letzte schöne Herbsttag

Kinofilm

P: ralf westhoff filmproduktion
PZ, R: DB: Ralf Westhoff
F: FFF Bayern
D: Julia Koschitz
DO: München
S: Postproduktion

Mahler auf der Couch

Kinofilm

P: pelemele Film, Cult Filmproduktion mit BR/ Degeto
Red: Hubert von Spreti (BR)
DB/R: Percy und Felix Adlon
F: FFF Bayern, FFA, DFFF

D: Johannes Silberschneider, Barbara Romaner,
Karl Marovics, Lena Stolze, Friedrich Mücke
S: Postproduktion

Der Mondmann

Animationsfilm

P: Schesch Filmkreation
PZ: Stephan Schesch
DB, R: Stephan Schesch
F: FFF Bayern, KURATORIUM, FFA, BKM, MEDIA
D: Katharina Thalbach, Ulrich Tukur,
Ulrich Noethen, Elena Kreil
S: In Vorbereitung

Monte Carlo

Kinofilm

P: Film-Line Productions
PZ: Arno Ortmaier
DB: Eckehard Weis, Jürgen Michel
S: Entwicklung

Morgen das Leben

Dokumentarfilm

P: Pelle Film mit ZDF
PZ: Bettina Timm
Red: Jörg Schneider
DB: Alexander Riedel, Bettina Timm
R: Alexander Riedel
F: FFF Bayern, Beauftragte der Bundesregierung für
Kultur und Medien
DO: München
S: Postproduktion

Poll

Kinofilm

P: Kordes & Kordes Film mit DOR FILM mit
SWR/BR Degeto/ ORF/ arte
PZ: Alexandra Kordes, Meike Kordes
F: Eurimages, Filmfonds Wien, Medienboard
Berlin-Brandenburg, Filmstiftung NRW, MFG,
FFF Bayern, Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien
DB/ R: Chris Kraus
D: Edgar Selge, Jeanette Hain, Richy Müller,
Paula Beer, Tabet Tuisk, Enno Trebs,
Jewgenij Sitochin, Valentina Väli, Johannes Kask,
Erwin Steinhauer
DO: Estland
S: Postproduktion

Prinzessin Lillifee und das Einhorn

Kinofilm / Animation

P: WunderWerk und Caligari Film
PZ: Frank Piscator, Gabriele M. Walther
DB: Rachel Murrell, Gabriele M. Walther

R: Thomas Bodenstein
F: Deutsch-Französische Förderkommission, FFA,
Filmstiftung NRW
S: Dreh

Der Regenschirm-Mord (AT)

Dokumentarfilm 52 min./90 min.

P: Susanne Petz, Die Freibeuterin/Klaus Dixel
mit ZDF/arte
PZ: Susanne Petz
DB, R: Klaus Dixel
Red: Martin Pieper (ZDF/arte)
F: FFF Bayern
DO: London, Sofia, Kopenhagen, Moskau, Paris
DZ: Sommer/Herbst 2010

Ritter Rost

Animationsfilm 3D

P: Caligari Entertainment mit Caligari Film- und
Fernsehproduktion, ZDF
PZ: Gabriele M. Walther
F: MFG, FFF Bayern, Filmstiftung NRW
DB: Mark Slater, Gabriele M. Walther
S: Vorbereitung

Die Route (AT)

Fernsehfilm

P: Moviepool, TV60Film mit BR, ORF
PZ: Ernst Geyer, Sven Burgemeister, Marcus Roth
Red: Elmar Jaeger (BR), Evelyn Itkin (ORF)
DB: Arthur Alexander
R: Florian Froschmayer
D: Maximilian Brückner, Stephan Luca,
Jana Klinge, Michael Fitz
DO: München und Umgebung, Italien
S: Postproduktion

Schildkrötenwut

Dokumentarfilm

P: Kaissar Film mit HFF München
PZ: Khaled Kaissar, Balint Tolnay-Knefely
DB, R: Pary El-Qalqili
DO: Palästina, Jemen, Deutschland
S: Dreh

Die schwarzen Brüder

Kinofilm

P: enigma Film mit Starhaus Filmproduktion,
Dschoint Ventsch Filmproduktion, Filmhaus Wien
PZ: Fritjof Hohagen, Clarens Grollmann
DB: Fritjof Hohagen
R: Urs Egger
F: FFF Bayern (Drehbuch), Filmstiftung NRW
D: Moritz Bleibtreu, Jürgen Tarrach, Sophie Rois
S: Vorbereitung

Steidville (AT)

Dokumentarfilm

P: if... Productions mit 3sat/ZDF
 PZ: Ingo Fliess
 Red: Katya Mader
 F: FFF Bayern
 R: Jörg Adolph und Gereon Wetzel
 S: Dreh

Takiye – Im Namen Gottes (AT)

TV-Spielfilm

P: Filmfabrik mit Degeto Film/WDR/BR
 PZ: Kadir Sözen
 Red: Wolf-Dietrich Brücker (WDR), Bettina Ricklefs (BR),
 Jörn Klamroth (ARD Degeto)
 DB: Kadir Sözen
 R: Ben Verbong
 F: FFF Bayern, Filmstiftung NRW, MEDIA
 D: Erhan Emre, Stipe Erceg, Michael Mendl,
 Özay Fecht, Suzan Anbeh, Fahriye Evcen ua
 DO: Duisburg, Köln, München, Istanbul,
 Südostanatolien
 S: Dreh

The Chalet Girl

Kinofilm

P: Neue Bioskop Film Produktion, Kaleidoscope Films,
 Crossday Films, Novotny & Novotny
 PZ: Dietmar Güntzsche, Wolfgang Behr, Harriet Rees,
 Pippa Cross, Franz Novotny
 DB: Tom Williams
 R: Phil Traill
 D: Felicity Jones, Ed Westwick, Tamsin Egerton,
 Tobias Moretti
 F: FFF Bayern, DFFF, ÖFI, Filmfonds Wien, Film Council
 DO: Garmisch-Partenkirchen, München, St. Anton
 DZ: März-Mai 2010

Tiger-Team – Der Berg der 1000 Drachen

Kinofilm

P: ndF: neue deutsche Filmgesellschaft,
 Constantin Film, Family Pictures
 PZ: Susanne Freyer
 DB: Thomas Brezina und Peter Gersina
 R: Peter Gersina
 F: ÖFI, DFFF
 D: Helena Siegmund-Schultze, Justus Kammerer,
 Bruno Schubert, Iris Berben, Stipe Erceg
 DO: Wien, Vietnam, China
 S: Postproduktion

Transit

Kinofilm

P: viaFilm, Kaissar Film
 PZ: Benedikt Böllhoff, Max Frauenknecht,

Khaled Kaissar, Balint Tolnay-Knefely,
 Arbia-Magdalena Said
 F: FFF Bayern
 DB, R: Philipp Leinemann
 D: Clemens Schick, Annika Blendl, Bernd Michael Lade,
 Andreas Hoppe, Jürgen Vogel
 S: Postproduktion

**Wahrheit und Schönheit -
 Große Momente des Italienischen Films**

Dokumentarfilm

P: Raphaela Film, Palm Productions Los Angeles,
 Cinema Nuova, Rom
 PZ: Gorana Dragas, Verena Baldeo, Judith Elias
 R: Eckhart Schmidt
 DO: Rom, Los Angeles, Palermo, Neapel
 S: Dreh

Die Wand

Kinofilm

P: Starhaus Filmproduktion, coop 99 Filmproduktion
 PZ: Rainer Kölmel, Antonin Svoboda
 DB, R: Julian Roman Pölsler
 F: FFF Bayern, ÖFI, Filmfonds Wien,
 Regionalf. Oberösterreich
 D: Martina Gedeck
 DO: Bayern, Oberösterreich
 DZ: Februar 2010 - November 2010

Die Wanderhure

TV-Event, 120 min

P: Eine BurkertBareiss Produktion der TV60Film mit
 Sat.1, ORF
 PZ: Andreas Bareiss, Sven Burgemeister, KPZ:
 Josef Aichholzer, László Kántor
 Red: Patrick Simon (Sat.1), Bernhard Natschläger (ORF)
 F: Fernsehfonds Austria, Cine Tirol, FFF Bayern,
 Medienboard Berlin-Brandenburg
 DB: Gabriele Kister
 R: Hansjörg Thun
 D: Alexandra Neldel, Bert Tischendorf,
 Julian Weigend, Thure Riefenstein, Elena Uhlig,
 Nadja Becker, Michael Brandner, Götz Otto
 DO: Budapest, Tirol, Niederösterreich
 S: Postproduktion

Das weisse Gold (AT)

Dokumentarfilm, 90 min.

P: Walker + Worm mit HFF München/BR
 PZ: Philipp Worm
 Red. Petra Felber (BR)
 R: August Pflugfelder
 DO: Bayern, Tirol
 DZ: Nov. 2009 - Juli 2010

Werner – Eiskalt

Kinofilm/ Real- und Animationsfilm

P: Constantin Film Produktion mit
 Little Shark Entertainment
 PZ: Herman Weigel, Oliver Berben
 R: Gernot Roll
 DB: Rötger Feldmann, Thomas Platt,
 Herman Weigel, Mitarbeit: Andreas Feldmann
 D: Rötger Feldmann, Richard Sammel, Kalle Haverland,
 Andreas Feldmann, Holger Henze
 F: FFHSH, FFA, DFFF, MDM
 S: Produktion (Animation)

Die wilden Kerle

TV Serie Animation

P: WunderWerk in Koproduktion mit Beta Film & Universal
 Pictures Germany in Zusammenarbeit mit dem ZDF
 PZ: Gisela Schäfer
 Red: Jörg von den Steinen, ZDF
 DB: Jens Maria Merz und andere
 R: Mike Maurus
 F: FFF Bayern
 DZ: Ende 2009 – Mitte 2011
 S: Dreh

Zimtstern und Halbmond

Fernsehfilm

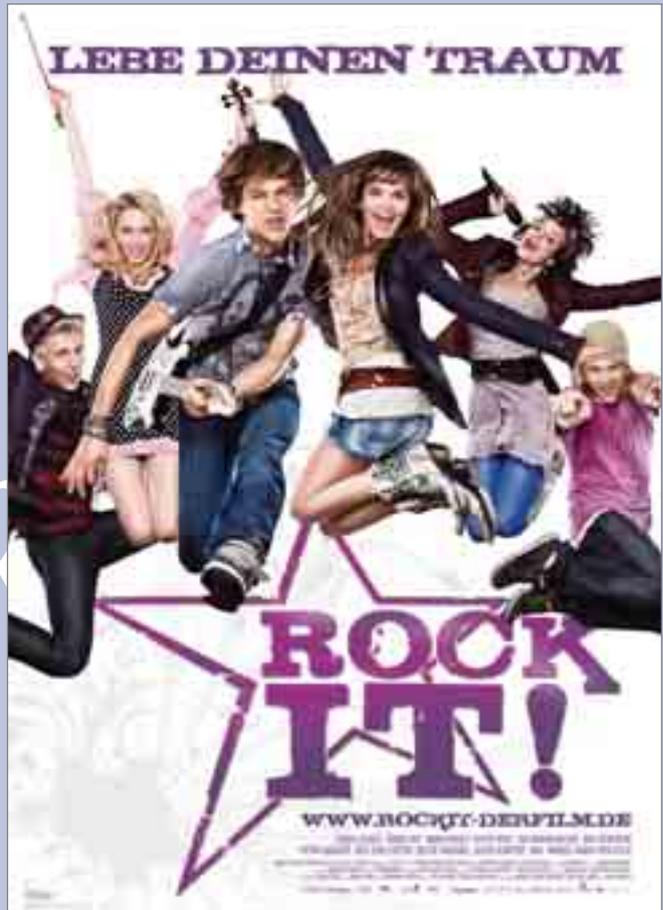
P: Claussen+Wöbke+Putz Filmproduktion
 PZ: Jakob Claussen, Uli Putz
 Red: Astrid Ruppert (Degeto),
 Dr. Stephanie Heckner (BR)
 DB: Daniel Speck
 R: Matthias Steurer
 DO: Chiemsee, München und Umgebung
 DZ: Feb./März 2010
 S: In Vorbereitung

Legende:

P: **Produktion**
 PZ: **Produzent**
 Red: **Redaktion**
 DB: **Drehbuch**
 R: **Regie**
 F: **Förderung**
 D: **Darsteller**
 DO: **Drehort**
 DZ: **Drehzeit**
 S: **Stand der Produktion**

The best support your vision can get!

Kopierwerk | TV-Postproduktion | Visual Effects
 Digital Intermediate | Title Design | Separation Master
 Sound | Digital Cinema Mastering | Kino | Studio



© 2010 Walt Disney

Produktion: SamFilm, Regie: Mike Marzuk, Kamera: Bernhard Jasper, Verleih: Walt Disney Studios Motion Pictures, ARRI Services: Lab, DI, TV-Mastering (HD), Sound, ARRI Rental: Kamera, Bühne

ARRI Postproduction Services
 München, Berlin, Köln, Ludwigsburg

www.arri.de

Walter Brus
 Tel. +49 89 3809-1772
 Fax +49 89 3809-1773
wbrus@arri.de

Angela Reedwisch
 Tel. +49 89 3809-1574
 Fax +49 89 3809-1773
areedwisch@arri.de